Modulhandbuch

für den Internationalen Bachelor-Studiengang

Interkulturelle Studien/Intercultural Studies

an der Universität Bayreuth

Stand: 14. Juni 2018

Dieses Modulhandbuch*) wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Aufgrund der Fülle des Materials können jedoch immer Fehler auftreten. Daher kann für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Bindend ist die amtliche Prüfungs- und Studienordnung in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Redaktion und Kontakt:

Professur Englische Literaturwissenschaft und Anglophone Literaturen
Professorin Dr. Susan Arndt
Tel. 0921 – 55 3551, Email transkulturelle.anglistik@uni-bayreuth.de

Inhalt

Inhalt 1
Teilbereich I: Anglistik/Amerikanistik/English Studies/Linguistics 1
Vorbemerkungen zu grundsätzlichen Fragen 1
Formen der Wissensvermittlung 1
Workload Berechnung 1
Prüfungsformen ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Studienschwerpunkte und Teilgebiete des Studiums 1
A.1: Grundlagen Literaturwissenschaft/Sprachwissenschaft 3
GM LIT I: Grundlagenmodul Literaturwissenschaft 1 3
GM LING I: Grundlagenmodul Sprachwissenschaft 1 5
GM LIT/LING II: Grundlagenmodul Stufe 2: Literaturwissenschaft oder Sprachwissenschaft 6
A.2: Aufbau Literaturwissenschaft/Sprachwissenschaft 8
VM LIT/LING: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft/Sprachwissenschaft 8
SM HA LIT/LING: Fachwissenschaftliche Spezialisierung Literaturwissenschaft/Sprachwissenschaft 11
A.3: Kulturwissenschaft 15
GM KULT I: Grundlagen Kulturwissenschaft 1 15
SM KW: Fachwissenschaftliche Spezialisierung Kulturwissenschaft 16
SM KW P: Kulturwissenschaftliches Projekt 18
A.4: Sprachpraxis 19
SP GM 1: Grammar 19
SP AW: Academic Writing 20
SP GM 2: Pronunciation/Listening and Speaking 22
A.5: Wissenschaftliche Kommunikation 24
WK: Wissenschaftliche Kommunikation 24
FS: Eine weitere Fremdsprache 26
Übersicht der Gewichte bei der Bildung der Teilbereichsnote 27
Teilbereich I: Interkulturelle Germanistik 28
Äquivalenztabelle zu den Modulen des B.A. Interkulturelle Germanistik 28
H.1.4: Einführung in die germanistische Linguistik 29
Teilbereich II: Human- und Physische Geographie/Geography 30
D-GEO1 Allgemeine Geographie 1 30

D-MT1 Statistische Methoden 1 31
D-MT-a Grundlagen empirische Methoden 32
D-HG1 Humangeographie 1 34
D-HG2 Humangeographie 2 35
D-HG3-a Humangeographie 3 36
D-PG1-a Physische Geographie 1 37
D-PG2 Physische Geographie 2 38
D-MT5-a Methoden der Human- und Physischen Geographie 39
D-RG1-a Regionale Geographie 41
D-HG/PG4 Spezialthemen der Human- und Physischen Geographie 4 42
D-HG/PG5 Spezialthemen der Human- und Physischen Geographie 5 44
Teilbereich II: Wirtschaftswissenschaften/Business/Economics 46
E.MeMÖ 1: Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler 46
E.MeMÖ 2 Statistische Methoden I 48
E.GVWL 1: Mikroökonomik I 50
E.GVWL 2: Makroökonomik I 52
E.BEcon.3: Finanzwissenschaft I, Wirtschaftspolitik oder Fundamentals of Decision Theory 53
Finanzwissenschaft 53
Grundlagen der Wirtschaftspolitik 55
Fundamentals of Decision Theory 56
E.GBWL 1: Grundlagen des Marketing 57
E.GBWL 4: Buchführung und Abschluss 59
Modulbereich E.IEcon: Aufbaubereich VWL 61
Governance 62
Mikroökonomik 62
Internationale Wirtschaft 62
Finanzwissenschaft und Wirtschaftspolitik 62
Empirie 62
Services und Internationales Management 63
Modulbereich E.SpecEcon: Spezialisierung VWL 74
E.SpecEcon.1: Seminararbeit 74
E.SpecEcon.2: Seminararbeit oder Vorlesung 75
Teilbereich II: Europäische Geschichte/History 77

Äquivalenztabelle zu den Modulen des B.A. Europäische Geschichte 77
Teilbereich II: Russisch (Sprachausbildung) 78
I.1.1: UNIcert®-II-Prüfung in Russisch 78
I.2.1: UNIcert®-III-Prüfung in Russisch (entweder allgemein- oder fachsprachlich) 79
Teilbereich II: Französische Sprache, Literatur und Kultur/French Studies 80
Äquivalenztabelle zu den Modulen des B.A. Kultur und Gesellschaft 80
N.3.1: UNIcert®-III-Prüfung Französisch (allgemeinsprachlich) 81
Teilbereich III: Individuell-integrativer Schwerpunkt 82
Modulbereich B.1: Wahlbereich individuell-integrativer Schwerpunkt 82
Seminar 82
Vorlesung 84
Creative Writing/Academic Freewriting 85
Research Seminar 86
Akademische Summer School 88
B.Sommeruni: Praktikum Sommeruniversität für Interkulturelle Deutschstudien 89
Modulbereich B.2: Grundlagen Empirie 90
Statistik I 90
Statistik II 92
Ökonometrie 94
B.WK: IT-Kompetenz 96
B.FS: Eine weitere Fremdsprache 98
B.Lesen: Lesen, Schreiben und Präsentieren 99
Teilbereich IV: Praktikum/Auslandsstudium 100
C.1: Praktikum 100
C.2: Auslandsstudium 101
Teilbereich V Bachelorarbeit 102
G.1: Bachelorarbeit 102
G.2: Präsentation der Bachelorarbeit 102
G.3: Kolloquium für Bachelorarbeit 103

Teilbereich I: Anglistik/Amerikanistik/English Studies/Linguistics

Vorbemerkungen zu grundsätzlichen Fragen

Formen der Wissensvermittlung in der Anglistik/Amerikanistik

- *Vorlesung*

  Vorlesungen (V) vermitteln in zusammenhängender Darstellung für das Studium relevantes Überblicks- und Spezialwissen sowie Theorie- und Methodenkenntnisse.

- *Übung*

  In diesem Studiengang gibt es drei Arten von Übungen (Ü), die vor allem zur Erarbeitung und Vertiefung der für das Studium relevanten sprachpraktischen und methodischen Kompetenzen dienen. Sprachpraktische Übungen dienen dem Erwerb, dem Erhalt und der Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse. Einführungsübungen dienen dem Erwerb methodischer Grundkenntnisse und der Einübung der Arbeitstechniken des Fachgebiets. Darüber hinaus werden ergänzende Lehrveranstaltungen als Übungen angeboten, die Vorlesungen oder Hauptseminare begleiten können oder Arbeits- bzw. Analysemethoden vertiefend erarbeiten.

Proseminar

Proseminare (PS) sind sehr stark interaktive Lehrveranstaltungen, die die Diskussion wissenschaftlicher Fragen im Seminarzusammenhang fördern, um u.a. auf der Basis gemeinsamer Lektüre und anhand ausgewählter Einzelfragen an das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten heranzuführen. Bedingung dafür ist die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungssitzungen, regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit. Proseminare führen dazu auch in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im jeweiligen Fachgebiet ein und bereiten auf Hauptseminare vor.

Hauptseminar

Hauptseminare (HS) bauen auf den Proseminaren auf, behandeln an ausgewählten Einzelfragen Probleme der Forschung und üben in der Seminardiskussion vertieft das wissenschaftliche Arbeiten ein. Bedingung dafür ist die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungssitzungen, regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.

Lehrveranstaltungssprachen: Englisch oder Deutsch, ggf. andere Sprachen wie Französisch oder Arabisch

Workload Berechnung

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von etwa 30 Arbeitsstunden. Die Zuteilung der Leistungspunkte geht von 15 Semesterwochen aus.

Studienschwerpunkte und Teilgebiete des Studiums

Im Verlauf des Studiums kann zwischen drei Schwerpunkten gewählt werden: (1) **Anglistik** (Schwerpunkt anglistische Literaturwissenschaft); (2) **Amerikanistik** (Schwerpunkt amerikanistische Literatur- und Kulturwissenschaft); (3) **Sprachwissenschaft** (Schwerpunkt englische Linguistik). Die Schwerpunktsetzung erfolgt schrittweise bis spätestens zum 5. Fachsemester, endgültig mit der Wahl des Hauptseminars im Modul *SM HA LIT/LING*.

Im Rahmen von Wahlpflichtveranstaltungen können Studierende in ihrem Studium eigene Akzente setzen. Um den Studierenden eine ausgewogene individuelle Studienplanung zu ermöglichen, wird im Folgenden eine empfohlene Streuung an Themen in Teilgebieten dargestellt. Die Teilgebiete können in allen Lehrveranstaltungsformen abgedeckt werden; die Zuordnung der einzelnen Lehrveranstaltungen zu den Teilgebieten sind den jeweiligen Lehrveranstaltungskommentaren zu entnehmen.

Schwerpunkt Anglistik

Der Studienschwerpunkt Anglistik ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Literaturen und Kulturen, die ihren Ursprung in den britischen Inseln und weiteren anglophonen Regionen der Erde haben, auch unter Berücksichtigung der vergleichenden Diasporaforschung. Das betrifft auch das im Fach Anglistik und British Cultural Studies bzw. Postcolonial Studies aktuelle Methoden- und Theorienspektrum.

Teilgebiete der anglistischen Literaturwissenschaft:

1.1 British Literature Before 1650

1.2 British Literature Since 1650

1.3 New Literatures and Cultures in English

1.4 Theories, Models, Methods

Schwerpunkt Amerikanistik

Der Studienschwerpunkt Amerikanistik ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Literaturen und Kulturen Nordamerikas, auch unter Berücksichtigung der vergleichenden Diasporaforschung. Das betrifft auch das im Fach Amerikanistik bzw. American Studies aktuelle Methoden- und Theorienspektrum.

Teilgebiete der amerikanistischen Literaturwissenschaft:

2.1 American Literature and Culture before 1900 (Colonial Period, Early Republic, Romanticism, Realism/Naturalism)

2.2 American Literature and Culture after 1900 (Modernism, Postmodernism, Contemporary Period)

2.3 Theories, Models, Methods

Schwerpunkt Sprachwissenschaft

Der Studienschwerpunkt Sprachwissenschaft ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit den sprachlichen Phänomenen und Varietäten der anglophonen Welt, auch unter Berücksichtigung der vergleichenden sprachwissenschaftlichen Diasporaforschung.

Teilgebiete der Sprachwissenschaft:

3.1 Description of Present-Day English

3.2 Global Varieties of English

3.3 English Pragmatics

Im Verlauf des Studiums sollen für einen ausgewogenen Studienverlauf folgende Teilgebiete abgedeckt werden (Studienempfehlung): Sämtliche Teilgebiete der Sprachwissenschaft.

A.1: Grundlagen Literaturwissenschaft/Sprachwissenschaft

GM LIT I: Grundlagenmodul Literaturwissenschaft 1

Zusammensetzung	**Einführungsübung Literaturwissenschaft (Übung):** Empfehlung Schwerpunkt **Anglistik**: Übung „Introduction to English Literary and Cultural Studies"; Schwerpunkt **Amerikanistik**: Übung „Introduction to American Literary and Cultural Studies;" Bei Studienschwerpunkt **Sprachwissenschaft**: freie Wahl Anglistik oder Amerikanistik.
Leistungspunkte	5
Zeitlicher Umfang	ein Semester (2 SWS)
Frequenz des Angebots	in jedem Wintersemester
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderator*in
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse der englischen Sprache zumindest auf einem Niveau, das die Lektüre von literarischen und filmischen Texten sowie Fachtexten in der Fremdsprache ermöglicht, sowie die Fähigkeit sich auf angemessenem Niveau schriftlich und mündlich über diese Lektüre zu äußern (B2/C1); Grundkenntnisse kultur- und literaturhistorischer Prozesse.
Lernziel/-inhalt	Die **Übung** vermittelt grundlegende Kenntnisse literatur- und kulturwissenschaftlicher Begriffe und Methoden, insbesondere in Bezug auf die Analyse von Texten unterschiedlicher Genres (Lyrik, Drama, Narrativ sowie Film); sie vermittelt außerdem die Fähigkeit, literarische und andere Texte im kulturellen Kontext (U.S.A. bzw. Großbritannien und andere anglophone Kulturen) zu verstehen und eigenständig einfache Analysen zu entwickeln.
Empfohlen für den erfolgreichen Abschluss	Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit an der Einführungsübung sowie Anwendung der analytischen Methodenkenntnisse auf die Darstellung literatur- bzw. kulturwissenschaftlicher Sachverhalte. Dies erfolgt mit besonderem Bezug auf literarische Texte, die ihren Ursprung in den Großbritannien und Irland, in Nordamerika und in weiteren anglophonen Regionen der Erde haben.
Verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Regelmäßige Lektüre der vorgeschriebenen Texte, aktive Teilnahme an der Diskussion über die Textlektüre, Bearbeitung der Übungsaufgaben sowie eigenständige Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungssitzungen und die Klausur.
Modulprüfung	eine für die Gesamtnote relevante Klausur über 90 Minuten Gewicht bei Bildung der Teilbereichsnote bei Studium nach Anhang 1a: im Modulbereich A.1: 1,5 von 3

	im Teilbereich I: 1,5 von 10	
Arbeitsaufwand (Workload)		
	aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben	60 Std.
	Klausur	60 Std.
	Insgesamt	150 Std.
Unterrichtssprache	Englisch	

GM LING I: Grundlagenmodul Sprachwissenschaft 1	
Zusammensetzung	**Einführungsübung Literaturwissenschaft (Übung):** Empfehlung Schwerpunkt **Anglistik**: Übung „Introduction to English Literary and Cultural Studies"; Schwerpunkt **Amerikanistik**: Übung „Introduction to American Literary and Cultural Studies;" Bei Studienschwerpunkt **Sprachwissenschaft**: freie Wahl Anglistik oder Amerikanistik.
Leistungspunkte	5
Zeitlicher Umfang	ein Semester
Frequenz des Angebots	in jedem Wintersemester
Modulverantwortlich	Professur für Englische Sprachwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	Fähigkeit zum Lesen literarischer und filmischer Texte in englischer Sprache, sowie dazu, sich auf angemessenem Niveau schriftlich und mündlich über diese Lektüre zu äußern (B2/C1); Interesse an einer Begegnung englischsprachigen Literaturen und Kulturen der Welt sowie deren Geschichten und sozialen Kontexten.
Lernziel/-inhalt	Die **Übung** „Introduction to English Linguistics I" vermittelt grundlegende Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Begriffe und Analysemethoden. Sie vermittelt außerdem die Fähigkeit, eigenständig einfache Analysen zu entwickeln.
verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung. Anwendung der dort erworbenen analytischen Methodenkenntnisse und des theoretischen Wissens auf die Darstellung sprachwissenschaftlicher Sachverhalte in Übungsaufgaben im Umfang der angegebenen LP.
Modulprüfung	eine für die Gesamtnote relevante Klausur über 90 Minuten Gewicht bei Bildung der Teilbereichsnote bei Studium nach Anhang 1a: im Modulbereich A.1: 1,5 von 3 im Teilbereich I: 1,5 von 10
Arbeitsaufwand (Workload)	
aktive Teilnahme	30 Std.
Ergänzende Studienleistungen, Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Klausur	60 Std.
Insgesamt	150 Std.
Unterrichtssprache	Englisch

GM LIT II: Grundlagenmodul Stufe 2: Literaturwissenschaft	
Zusammensetzung	**Überblicksvorlesung Literaturgeschichte (Vorlesung):** Empfehlung Schwerpunkt **Anglistik**: Vorlesung „Survey of British Literature"; Schwerpunkt **Amerikanistik**: Vorlesung „Survey of American Literature;" bei Studienschwerpunkt **Sprachwissenschaft**: freie Wahl Anglistik oder Amerikanistik. Alternativ kann GM LING II gewählt werden
Leistungspunkte	5
Zeitlicher Umfang	ein Semester (2 SWS)
Frequenz des Angebots	in jedem Sommersemester
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderator*in
Teilnahmevoraussetzungen	**Literaturwissenschaft:** Kenntnisse der englischen Sprache zumindest auf einem Niveau, das die Lektüre von literarischen und filmischen Texten sowie Fachtexten in der Fremdsprache ermöglicht, sowie die Fähigkeit sich auf angemessenem Niveau schriftlich und mündlich über diese Lektüre zu äußern (B2/C1); Grundkenntnisse kultur- und literaturhistorischer Prozesse.
Lernziel/-inhalt	Die **Überblicksvorlesung Literatur** vermittelt anhand von exemplarischen Schwerpunkten Grundkenntnisse literatur- und kulturgeschichtlicher Entwicklungen mit Schwerpunktsetzung auf Großbritannien (Anglistik) oder die USA (Amerikanistik).
verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Regelmäßige Lektüre der vorgeschriebenen Texte, aktive Teilnahme an der Diskussion über die Textlektüre, sowie eigenständige Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungssitzungen und die Klausuren.
Modulprüfung	eine für die Gesamtnote relevante Klausur über 90 Minuten Gewicht bei Bildung der Teilbereichsnote bei Studium nach Anhang 1a: im Modulbereich A.1: 0 von 3 im Teilbereich I: 0 von 10

Arbeitsaufwand (Workload)	
aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung	50 Std.
Klausur	50 Std.
Ergänzende Studienleistungen	50 Std.
Insgesamt	150 Std.

Unterrichtssprache	Englisch

GM LING II: Grundlagenmodul Stufe 2: Sprachwissenschaft

Zusammensetzung	**Introduction to Linguistics II (Vorlesung)** Alternativ kann GM LING II gewählt werden
Leistungspunkte	5
Zeitlicher Umfang	ein Semester (2 SWS)
Frequenz des Angebots	in jedem Sommersemester
Modulverantwortlich	Professur für Englische Sprachwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	**Linguistik:** Erfolgreicher Abschluss der „Introduction to English Linguistics I“ empfohlen.
Lernziel/-inhalt	Die **Vorlesung „Introduction to English Linguistics II“** vermittelt auf die Übung aufbauend Kenntnisse über maßgebliche Theorieansätze der Sprachwissenschaft seit dem 20. Jahrhundert.
verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Regelmäßige Lektüre der vorgeschriebenen Texte, aktive Teilnahme an der Diskussion über die Textlektüre, sowie eigenständige Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungssitzungen und die Klausuren.
Modulprüfung	eine für die Gesamtnote relevante Klausur über 90 Minuten Gewicht bei Bildung der Teilbereichsnote bei Studium nach Anhang 1a: im Modulbereich A.1: 0 von 3 im Teilbereich I: 0 von 10

Arbeitsaufwand (Workload)

aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung	50 Std.
Klausur	50 Std.
Ergänzende Studienleistungen	50 Std.
Insgesamt	150 Std.

Unterrichtssprache	Englisch

A.2: Aufbau Literaturwissenschaft/Sprachwissenschaft

VM LIT: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

Zusammensetzung	Literaturwissenschaftliches Proseminar 1 (5 LP) Alternativ: Sprachwissenschaftliches Proseminar
Leistungspunkte	5
Zeitlicher Umfang	ein Semester (2 SWS)
Frequenz des Angebots	in jedem Semester
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderator*in
Teilnahmevoraussetzungen	Wie GM LIT; zudem sind grundlegende Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Begriffe und Analysemethoden empfehlenswert, sowie die Fähigkeit bereits eigenständig einfache Analysen zu entwickeln; grundlegende Kenntnisse über maßgebliche Theorieansätze der Sprachwissenschaft seit dem 20. Jahrhundert.
Lernziel/-inhalt	Vertiefte Kenntnis literaturwissenschaftlicher Analysemethoden in Bezug auf ausgewählte Themen aus der Literatur und Kultur der britischen Inseln oder anderen anglophonen Regionen der Erde (empfohlen für den Schwerpunkt Anglistik), sowie der U.S.A. (empfohlen für den Schwerpunkt Amerikanistik). Die Fähigkeit eigenständige Analysen unter Berücksichtigung literatur- und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge und angemessener Forschungsliteratur durchzuführen. Die Fähigkeit zur breiteren Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur in einer Hausarbeit. Die Fähigkeit zur breiteren Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur in einer längeren Hausarbeit kommt hinzu.
verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Aktive Teilnahme am Seminar und Vor- und Nachbereitung der Sitzung durch studienbegleitende Übungsaufgaben in für die Zahl der vergebenen LP angemessenem Umfang, z.B. mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung oder schriftlich vorgelegte Diskussionsfragen.
Modulprüfung	Mündliche Präsentation und darauf aufbauende schriftlich vorgelegte Hausarbeit (ca. 4000 Wörter). Das Hausarbeitsthema wird mit Prüfer*in vereinbart; weitgehend selbstständige Recherche, Bearbeitung des Themas in der vorgegebenen Frist (3 Wochen) unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur. Die Bewertung erfolgt anhand der Anwendung analytischer Methoden, des weitgehend selbstständigen, schlüssigen Urteils, der Verwendung von relevanter Forschungsliteratur in angemessenem Umfang, des inhaltlichen Aufbaus und der Qualität der sprachlichen Darstellung.

	Formale Grundlagen sind der jeweils aktuelle „Guide to Academic Writing“ der Fachgruppe Anglistik/Amerikanistik sowie, bei linguistischen Hausarbeiten, zudem der „Style Sheet der englischen Sprachwissenschaft“. Diese Leistung ist endnotenrelevant. Gewicht bei der Bildung der Teilbereichsnote bei Studium nach Anhang 1a: im Modulbereich A.2: $\frac{10}{11}$ von 2 im Teilbereich I: $\frac{10}{11}$ von 10
Arbeitsaufwand (Workload)	aktive Teilnahme 30 Std. Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben 60 Std. Leistungsnachweis 60 Std. **Insgesamt** 150 Std.
Unterrichtssprache	Englisch

VM LIT/LING: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft/Sprachwissenschaft

Zusammensetzung	Sprachwissenschaftliches Proseminar 1 (5 LP; Zulassungsvorraussetzung: GM LING I) Alternativ zu VM LIT
Leistungspunkte	5
Zeitlicher Umfang	ein Semester (2 SWS)
Frequenz des Angebots	in jedem Semester
Modulverantwortlich	Professur für Englische Sprachwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	Wie GM LING; zudem sind grundlegende Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Begriffe und Analysemethoden empfehlenswert, sowie die Fähigkeit bereits eigenständig einfache Analysen zu entwickeln; grundlegende Kenntnisse über maßgebliche Theorieansätze der Sprachwissenschaft seit dem 20. Jahrhundert.
Lernziel/-inhalt	Vertiefte Kenntnis sprachwissenschaftlicher Analysemethoden in Bezug auf ausgewählte Themen aus der aktuellen Forschung in der

	Sprachwissenschaft. Die Fähigkeit, eigenständige Analysen unter Berücksichtigung angemessener Forschungsliteratur durchzuführen. Die Fähigkeit zur breiteren Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur in einer längeren Hausarbeit kommt hinzu.
verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Aktive Teilnahme am Seminar und Vor- und Nachbereitung der Sitzung durch studienbegleitende Übungsaufgaben in für die Zahl der vergebenen LP angemessenem Umfang, z.B. mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung oder schriftlich vorgelegte Diskussionsfragen.
Modulprüfung	Mündliche Präsentation und darauf aufbauende schriftlich vorgelegte Hausarbeit (ca. 4000 Wörter). Das Hausarbeitsthema wird mit Prüfer*in vereinbart; weitgehend selbstständige Recherche, Bearbeitung des Themas in der vorgegebenen Frist (3 Wochen) unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur. Die Bewertung erfolgt anhand der Anwendung analytischer Methoden, des weitgehend selbstständigen, schlüssigen Urteils, der Verwendung von relevanter Forschungsliteratur in angemessenem Umfang, des inhaltlichen Aufbaus und der Qualität der sprachlichen Darstellung. Formale Grundlagen sind der jeweils aktuelle „Guide to Academic Writing“ der Fachgruppe Anglistik/Amerikanistik sowie der „Style Sheet der englischen Sprachwissenschaft“. Diese Leistung ist endnotenrelevant. Gewicht bei der Bildung der Teilbereichsnote bei Studium nach Anhang 1a: im Modulbereich A.2: $\frac{10}{11}$ von 2 im Teilbereich I: $\frac{10}{11}$ von 10
Arbeitsaufwand (Workload)	
	aktive Teilnahme — 30 Std. Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben — 60 Std. Leistungsnachweis — 60 Std. **Insgesamt** — 150 Std.
Unterrichtssprache	Englisch

SM HA LIT: Fachwissenschaftliche Spezialisierung Literaturwissenschaft	
Zusammensetzung	**Literaturwissenschaftliches Hauptseminar (Anglistik oder Amerikanistik)** (HS) Oder Linguistik; Empfehlung: Wahl des Moduls im gewünschten Studienschwerpunkt (Anglistik, Amerikanistik oder Sprachwissenschaft)
Leistungspunkte	6
Zeitlicher Umfang	ein Semester (2 SWS)
Frequenz des Angebots	in jedem Semester
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderator*in
Teilnahmevoraussetzungen	Wie GM LIT; zudem sind grundlegende Kenntnisse literatur- und kulturwissenschaftlicher Begriffe und Methoden empfehlenswert, insbesondere in Bezug auf die Analyse von Texten unterschiedlicher Genres (Lyrik, Drama, Narrativ, sowie Film); die Fähigkeit literarische und andere Texte im kulturellen Kontext zu verstehen und bereits eigenständig einfache Analysen zu entwickeln.
Lernziel/-inhalt	Das literaturwissenschaftliche **Hauptseminar** vermittelt die Fähigkeit, sich kritisch mit Problemen der aktuellen Forschung auseinanderzusetzen und exemplarische Grundkenntnisse über den Forschungsstand im jeweils gewählten Fachgebiet, sowie Kenntnisse relevanter Methoden zur selbstständigen Analyse literarischer Texte bzw. sprachlicher Phänomene. Die Differenzierung nach dem jeweils gewählten Schwerpunkt (Anglistik, Amerikanistik bzw. Sprachwissenschaft) kann auf dieser Stufe nach den Kennzeichnungen in der Lehrveranstaltungsbeschreibung durchgeführt werden.
verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Hauptseminar; Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungssitzungen durch Lektüre und Übungsaufgaben im Umfang der erworbenen LP.
Modulprüfung	Studierende bearbeiten in einer mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Hausarbeit (6000 Wörter) eine wissenschaftliche Aufgabe, die auf den Seminarinhalten aufbauend relevante literaturwissenschaftliche Analysemethoden im Kontext aktueller Forschung anwendet. Die mündliche Präsentation dient dazu, ein Thema für die schriftliche Hausarbeit zu entwickeln. Die Entwicklung des Themas und der wissenschaftlichen Fragestellung ist dabei Teil der Prüfungsleistung. Das endgültige Thema der Hausarbeit ist in Absprache mit dem/der Lehrenden als Prüfer/in so zu fassen, dass es in angemessenem Umfang, in selbstständiger Recherche, und in der vorgesehenen Frist (4 Wochen) unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur bearbeitet werden kann. Das Thema für die Hausarbeit ist bei dem Lehrenden

	schriftlich anzumelden. Die Bewertung der Prüfungsleistungen erfolgt anhand der selbstständigen Anwendung analytischer Methoden zum Nachweis der oben genannten Fähigkeiten, des eigenständigen und begründeten Urteils, der Schlüssigkeit der Gliederung und des inhaltlichen Aufbaus, und der Qualität der sprachlichen Darstellung. Formale Grundlage ist der jeweils aktuelle „Guide to Academic Writing“ der Fachgruppe Anglistik/Amerikanistik. Diese Leistung ist endnotenrelevant. Gewicht bei der Bildung der Teilbereichsnote bei Studium nach Anhang 1a: im Modulbereich A.2: $\frac{12}{11}$ von 2 im Teilbereich I: $\frac{12}{11}$ von 10
Arbeitsaufwand (Workload)	
Aktive Teilnahme	30 Std.
Hausarbeit	90 Std.
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungssitzungen	60 Std.
Insgesamt	180 Std.
Unterrichtssprache	Englisch

SM HA LIT: Fachwissenschaftliche Spezialisierung Sprachwissenschaft

Zusammensetzung	**Sprachwissenschaftliches Hauptseminar** (HS) Alternativ zu SM HA Lit; Empfehlung: Wahl des Moduls im gewünschten Studienschwerpunkt (Anglistik, Amerikanistik oder Sprachwissenschaft)
Leistungspunkte	6
Zeitlicher Umfang	ein Semester (2 SWS)
Frequenz des Angebots	in jedem Semester
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderator*in
Teilnahmevoraussetzungen	Wie GM LIT; zudem sind grundlegende Kenntnisse literatur- und kulturwissenschaftlicher Begriffe und Methoden empfehlenswert, insbesondere in Bezug auf die Analyse von Texten unterschiedlicher Genres

	(Lyrik, Drama, Narrativ, sowie Film); die Fähigkeit literarische und andere Texte im kulturellen Kontext zu verstehen und bereits eigenständig einfache Analysen zu entwickeln.
Lernziel/-inhalt	Das sprachwissenschaftliche **Hauptseminar** vermittelt die Fähigkeit, sich kritisch mit Problemen der aktuellen Forschung auseinanderzusetzen und exemplarische Grundkenntnisse über den Forschungsstand im jeweils gewählten Fachgebiet, sowie Kenntnisse relevanter Methoden zur selbstständigen Analyse literarischer Texte bzw. sprachlicher Phänomene. Die Differenzierung nach dem jeweils gewählten Schwerpunkt (Anglistik, Amerikanistik bzw. Sprachwissenschaft) kann auf dieser Stufe nach den Kennzeichnungen in der Lehrveranstaltungsbeschreibung durchgeführt werden.
verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Hauptseminar; Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungssitzungen durch Lektüre und Übungsaufgaben im Umfang der erworbenen LP.
Modulprüfung	Studierende bearbeiten in einer mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Hausarbeit (6000 Wörter) eine wissenschaftliche Aufgabe, die auf den Seminarinhalten aufbauend relevante literaturwissenschaftliche Analysemethoden im Kontext aktueller Forschung anwendet. Die mündliche Präsentation dient dazu, ein Thema für die schriftliche Hausarbeit zu entwickeln. Die Entwicklung des Themas und der wissenschaftlichen Fragestellung ist dabei Teil der Prüfungsleistung. Das endgültige Thema der Hausarbeit ist in Absprache mit dem/der Lehrenden als Prüfer/in so zu fassen, dass es in angemessenem Umfang, in selbstständiger Recherche, und in der vorgesehenen Frist (4 Wochen) unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur bearbeitet werden kann. Das Thema für die Hausarbeit ist bei dem Lehrenden schriftlich anzumelden. Die Bewertung der Prüfungsleistungen erfolgt anhand der selbstständigen Anwendung analytischer Methoden zum Nachweis der oben genannten Fähigkeiten, des eigenständigen und begründeten Urteils, der Schlüssigkeit der Gliederung und des inhaltlichen Aufbaus, und der Qualität der sprachlichen Darstellung. Formale Grundlage ist der jeweils aktuelle „Guide to Academic Writing“ der Fachgruppe Anglistik/Amerikanistik. Diese Leistung ist endnotenrelevant. Gewicht bei der Bildung der Teilbereichsnote bei Studium nach Anhang 1a: im Modulbereich A.2: $\frac{12}{11}$ von 2 im Teilbereich I: $\frac{12}{11}$ von 10
Arbeitsaufwand (Workload) Aktive Teilnahme 30 Std.	

	Hausarbeit	90 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungssitzungen	60 Std.
	Insgesamt	180 Std.
Unterrichtssprache	Englisch	

A.3: Kulturwissenschaft

GM KULT I: Grundlagen Kulturwissenschaft 1

Zusammensetzung	Grundlagenveranstaltung in Kulturwissenschaft
Leistungspunkte	5
Zeitlicher Umfang	der Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen
Frequenz des Angebots	jedes Semester
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderator*in
Teilnahmevoraussetzungen	der Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen
Lernziel/-inhalt	Es wird in zentrale Konzepte der Kommunikations-, Kultur-, Sprach- und Literaturwissenschaft eingeführt und zwar unter besonderer Berücksichtigung von inter- und transkulturellen Fragestellungen sowie Ansätzen der postkolonialen und Rassismusforschung.
Modulprüfung	der Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen Gewicht bei der Bildung der Teilbereichsnote bei Studium nach Anhang 1a: im Modulbereich A.3: $\frac{15}{17}$ von 3 im Teilbereich I: $\frac{15}{17}$ von 10
Arbeitsaufwand (Workload), exemplarisch	
Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung	50 Std.
Modulprüfung	50 Std.
Ergänzende Studienleistungen	50 Std.
Insgesamt	150 Std.
Unterrichtssprache	der Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen (in der Regel Deutsch)
Beispiel für eine anrechenbare Veranstaltung	• Grundlagen interkultureller Germanistik • Introduction to Transcultural Studies

SM KW: Fachwissenschaftliche Spezialisierung Kulturwissenschaft	
Zusammensetzung	weiterführende Veranstaltung in Kulturwissenschaft
Leistungspunkte	6
Zeitlicher Umfang	der Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen
Frequenz des Angebots	jedes Semester
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderator*in
Teilnahmevoraussetzungen	der Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen
Lernziel/-inhalt	Im Hauptseminar werden Probleme der Forschung an ausgewählten Einzelfragen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft exemplarisch behandelt und es wird das wissenschaftliche Arbeiten vertieft eingeübt. Dabei geht es um eine Vertiefung der Kompetenzen im Bereich Interkulturelle bzw. Transkulturelle Studien und postkoloniales und rassismuskritisches Arbeiten. Die Differenzierung nach den Schwerpunkten Literatur- und Sprachwissenschaft kann auf dieser Stufe nach den Informationen im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis durchgeführt werden.
verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Hauptseminar; Kenntnisse relevanter Methoden zur selbstständigen Analyse literarischer Texte oder sprachlicher Phänomene; Kenntnis relevanter Forschungsliteratur.
Modulprüfung	eine für die Endnote relevante Hausarbeit Studierende erbringen im Hauptseminar eine von dem/der Lehrenden zu bestimmende individuelle Leistung (z.B. schriftliches Assignment oder mündlicher Kurzvortrag). Ferner vereinbart die studierende Person mit der prüfenden Lehrkraft im Hauptseminar ein Thema für die Hausarbeit. Das Thema ist so zu fassen, dass es in angemessenem Umfang in selbstständiger Recherche und in der vorgesehenen Frist (4 Wochen) unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur bearbeitet werden kann. Hausarbeiten werden im Anschluss an das zugrundeliegende Seminar verfasst. Die Auswahl des Seminars obliegt den Studierenden. Das Thema wird von den Lehrenden bzw. Prüfenden gemeinsam mit den Studierenden festgesetzt. Bewertung anhand der angemessenen und selbstständigen Anwendung analytischer Methoden zum Nachweis der oben genannten Fähigkeiten, des eigenständigen und begründeten Urteils, der Schlüssigkeit der Gliederung und des inhaltlichen Aufbaus und der Qualität der sprachlichen Darstellung. Gewicht bei der Bildung der Teilbereichsnote bei Studium nach Anhang 1a:

	im Modulbereich A.3: $\frac{18}{17}$ von 3 im Teilbereich I: $\frac{18}{17}$ von 10
Arbeitsaufwand (Workload), exemplarisch	
Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung	50 Std.
Ergänzende Studienleistungen	50 Std.
Modulprüfung	80 Std.
Insgesamt	180 Std.
Unterrichtssprache	der Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen (in der Regel Deutsch)
Beispiel für eine anrechenbare Veranstaltung	• Kulturwissenschaftliche Sprach- und Kulturraumforschung / Ethnographisches Deutschland • Introduction to Critical Whiteness Studies

SM KW P: Kulturwissenschaftliches Projekt	
Zusammensetzung	Projektorientierte, empirische und/oder weiterführende Veranstaltung in Kulturwissenschaft
Leistungspunkte	6
Zeitlicher Umfang	der Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen
Frequenz des Angebots	jedes Semester
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderator*in
Teilnahmevoraussetzungen	der Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen
Lernziel/-inhalt	Theoretische Kompetenzen der inter- und transkulturellen Wissenschaft sollen hier angewendet werden, vorzugsweise sollen Werkstücke (Exponate, Filme, Veranstaltungen) erstellt bzw. organisiert werden. Essays oder andere schriftliche Arbeiten sind möglich.
Modulprüfung	der Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen Gewicht bei der Bildung der Teilbereichsnote bei Studium nach Anhang 1a: im Modulbereich A.3: $\frac{18}{17}$ von 3 im Teilbereich I: $\frac{18}{17}$ von 10
Arbeitsaufwand (Workload), exemplarisch	
Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung	50 Std.
Ergänzende Studienleistungen	50 Std.
Modulprüfung	80 Std.
Insgesamt	180 Std.
Unterrichtssprache	der Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen (in der Regel Deutsch)
Beispiel für eine anrechenbare Veranstaltung	• Mitorganisation des BIGSAS-Literaturfestivals

A.4: Sprachpraxis

SP GM 1: Grammar

Zusammensetzung	Grammar (Übung)
Leistungspunkte	3
Zeitlicher Umfang	ein Semester (2 SWS)
Frequenz des Angebots	entsprechend dem Modulhandbuch des Sprachenzentrums
Modulverantwortlich	Sprachenzentrum (Abteilungsleitung Englisch)
Teilnahmevoraussetzungen	Englischkenntnisse entsprechend dem Niveau nach mind. 7 Jahre schulischem Englischunterricht rechtzeitige Anmeldung im Sprachenzentrum
Lernziel/-inhalt	Die **Übung „Grammar“** vermittelt die Fähigkeit, sich situationsgerecht angemessen und grammatikalisch bewusst und nuanciert schriftlich wie mündlich in der englischen Gegenwartssprache auszudrücken sowie die Fähigkeit zum Verständnis und Verfassen englischer Texte mit progressiver Komplexität unter Einbeziehung unterschiedlicher Textsorten.
Verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch Übungsaufgaben und Mitarbeit im Kurs.
Modulprüfung	Klausur Gewicht bei der Bildung der Teilbereichsnote bei Studium nach Anhang 1a: im Modulbereich A.4: $\frac{1}{4}$ von 1 im Teilbereich I: $\frac{1}{4}$ von 10
Arbeitsaufwand (Workload)	aktive Teilnahme 30 Std. Vor- und Nachbereitung 30 Std. Klausur 30 Std. **Insgesamt** 90 Std.
Unterrichtssprache	Englisch

SP AW: Academic Writing	
Zusammensetzung	Academic Writing 1 (Übung, 3 CP) sowie Academic Writing 2 (Übung, 3 CP)
Leistungspunkte	6
Zeitlicher Umfang	zwei Semester (4 SWS)
Frequenz des Angebots	in jedem Semester
Modulverantwortlich	Sprachenzentrum (Abteilungsleitung Englisch)
Teilnahmevoraussetzungen	Englischkenntnisse mindestens auf dem Niveau B2/C1 des Europäischen Referenzrahmens (7 Jahre schulischer Englischunterricht); rechtzeitige Anmeldung im Sprachenzentrum. Academic Writing 2: Darüber hinaus die Fähigkeit, sich situationsgerecht angemessen und grammatikalisch bewusst und nuanciert schriftlich wie mündlich in der englischen Gegenwartssprache auszudrücken sowie die Fähigkeit zum Verständnis und Verfassen komplexerer englischer Texte unter Einbeziehung unterschiedlicher Textsorten, grundlegende Kenntnisse über die Gestaltung und Strukturierung von wissenschaftlichen Texten in der Fremdsprache sowie die grundlegende Fähigkeit, selbst solche Texte zu verfassen. Zulassungsvoraussetzung: SP GM 1 rechtzeitige Anmeldung im Sprachenzentrum.
Lernziel/-inhalt	Die Übung **„Academic Writing 1“** vermittelt im Zusammenspiel mit der Entwicklung sprachlicher Fertigkeiten in SP GM 1 grundlegende Kenntnisse über die Gestaltung und Strukturierung von wissenschaftlichen Texten in der Fremdsprache sowie die grundlegende Fähigkeit, selbst solche Texte zu verfassen. Die Übung „**Academic Writing 2**“ vermittelt aufbauend darauf vertiefte Kenntnisse über die Gestaltung und Strukturierung von wissenschaftlichen Texten in der Fremdsprache sowie die Fähigkeit, selbst solche Texte zu verfassen.
Verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch Übungsaufgaben und Mitarbeit im Kurs. Verfassen von Übungstexten.
Modulprüfung	Das Modul wird mit einer **Klausur** abgeschlossen. Gewicht bei der Bildung der Teilbereichsnote bei Studium nach Anhang 1a: im Modulbereich A.4: $\frac{2}{4}$ von 1 im Teilbereich I: $\frac{2}{4}$ von 10

Arbeitsaufwand (Workload)		
	aktive Teilnahme	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben	90 Std.
	wissenschaftliches Essay	30 Std.
	Insgesamt	180 Std.
Unterrichtssprache	Englisch	

SP GM 2: Pronunciation/Listening and Speaking

Pronunciation

Zusammensetzung	„Pronunciation“ (Übung)
Leistungspunkte	3
Zeitlicher Umfang	ein Semester (2 SWS)
Frequenz des Angebots	entsprechend dem Modulhandbuch des Sprachenzentrums
Modulverantwortlich	Sprachenzentrum (Abteilungsleitung Englisch)
Teilnahmevoraussetzungen	Wie SP GM; darüber hinaus die Fähigkeit, sich situationsgerecht angemessen und grammatikalisch bewusst und nuanciert schriftlich wie mündlich in der englischen Gegenwartssprache auszudrücken sowie die Fähigkeit zum Verständnis und Verfassen komplexerer englischer Texte unter Einbeziehung unterschiedlicher Textsorten, grundlegende Kenntnisse über die Gestaltung und Strukturierung von wissenschaftlichen Texten in der Fremdsprache sowie die grundlegende Fähigkeit, selbst solche Texte zu verfassen. Zulassungsvoraussetzung: SP GM 1 rechtzeitige Anmeldung im Sprachenzentrum.
Lernziel/-inhalt	Die **Übung „Pronunciation“** vermittelt die Fähigkeit zum situationsgerechten mündlicher Ausdruck in der englischen Gegenwartssprache hinsichtlich Lautbildung und Intonation, Hörverstehen und Debattieren in komplexen sprachlichen Situationen.
Verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch Übungsaufgaben und Mitarbeit im Kurs.
Modulprüfung	Klausur Gewicht bei der Bildung der Teilbereichsnote bei Studium nach Anhang 1a: im Modulbereich A.4: $\frac{1}{4}$ von 1 im Teilbereich I: $\frac{1}{4}$ von 10
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme 30 Std. Vor- und Nachbereitung, Klausur 60 Std. **Insgesamt** 90 Std.
Unterrichtssprache	Englisch

Listening and Speaking

Zusammensetzung	Listening and Speaking (Übung) (alternativ zu SP GM 2 Pronunciation)
Leistungspunkte	3
Zeitlicher Umfang	ein Semester (2 SWS)
Frequenz des Angebots	entsprechend dem Modulhandbuch des Sprachenzentrums
Modulverantwortlich	Sprachenzentrum (Abteilungsleitung Englisch)
Teilnahmevoraussetzungen	Wie SP GM; darüber hinaus die Fähigkeit, sich situationsgerecht angemessen und grammatikalisch bewusst und nuanciert schriftlich wie mündlich in der englischen Gegenwartssprache auszudrücken sowie die Fähigkeit zum Verständnis und Verfassen komplexerer englischer Texte unter Einbeziehung unterschiedlicher Textsorten. Zulassungsvoraussetzung: SP GM rechtzeitige Anmeldung im Sprachenzentrum
Lernziel/-inhalt	Die **Übung „Listening and Speaking“** vermittelt die Fähigkeit zum sicheren situationsgerechten mündlichen Ausdruck in der englischen Gegenwartssprache hinsichtlich Lautbildung und Intonation sowie die Fähigkeit, komplexe gesprochene Sprache sicher zu verstehen und in komplexen sprachlichen Situationen zu argumentieren.
Verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch Übungsaufgaben und Mitarbeit im Kurs.
Modulprüfung	**Klausur** von 90 Minuten Gewicht bei der Bildung der Teilbereichsnote bei Studium nach Anhang 1a: im Modulbereich A.4: $\frac{1}{4}$ von 1 im Teilbereich I: $\frac{1}{4}$ von 10
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme 30 Std. Vor- und Nachbereitung 30 Std. Klausur 30 Std. **Insgesamt** 90 Std.
Unterrichtssprache	Englisch

A.5: Wissenschaftliche Kommunikation

WK: Wissenschaftliche Kommunikation

Zusammensetzung	„Medien- und IT-Kompetenz“ (Übung) ODER „Schreiben und Präsentieren“ (Übung)
Leistungspunkte	5
Zeitlicher Umfang	ein Semester (2 SWS)
Frequenz des Angebots	entsprechend dem Modulhandbuch des Sprachenzentrums
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderator*in des Studiengangs BA Anglistik/Amerikanistik
Teilnahmevoraussetzungen	Grundlegende IT-Kenntnisse und Kompetenzen; grundlegende Kenntnisse über die Gestaltung und Strukturierung von wissenschaftlichen Texten und Präsentationen.
Lernziele/-inhalt	Die Übung „Medien und IT-Kompetenz“ bietet Studierenden die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit der technischen Umsetzung zentraler Arbeitsprozesse im Bereich der wissenschaftlichen Recherche und Kommunikation zu sammeln. Dazu vermittelt der Kurs vor allem die Fähigkeit zu vernetztem Denken in Bezug auf Arbeitsprozesse, Organisations- und Transferfähigkeit, Informations- und Medienkompetenz, sowie dafür relevante IT-Kenntnisse und Fähigkeiten. Die Übung „Schreiben und Präsentieren“ vermittelt weiterführende Kompetenzen und Kenntnisse zu Arbeitsprozesse und Techniken, die für die Darstellung komplexer Zusammenhänge in schriftlicher Form oder in Form einer mündlichen Präsentation erforderlich sind. Dazu gehört die Fähigkeit, adressatengerecht zu präsentieren, überzeugend frei zu sprechen und der methodisch begründete Medieneinsatz.
Verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch Übungsaufgabe und Mitarbeit im Kurs.
Modulprüfung	Dieses Modul schließt in der Regel mit einer Klausur ab. Das Modul geht mit dem folgenden Gewicht in die Teilbereichsnote ein: im Modulbereich A.5: $\frac{1}{3}$ von 1 im Teilbereich I: $\frac{1}{3}$ von 10
Arbeitsaufwand (Workload)	
	Aktive Teilnahme 30 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben 120 Std.

	Insgesamt	150 Std.
Unterrichtssprache	Deutsch	

FS: Eine weitere Fremdsprache	
Zusammensetzung	eine – unabhängig von Sprachkursklausuren – abgenommene UNIcert®-Prüfung (allgemein- oder fachsprachlich)
Leistungspunkte	10
Doppelanrechnungsverbot	Absolvierte Sprachkurse, die für die Zulassung zur UNIcert®-Prüfung notwendig sind, können nicht im Teilbereich III angerechnet werden.
Zeitlicher Umfang	entsprechend den Vorgaben des Sprachenzentrums
Frequenz des Angebots	entsprechend dem Angebot des Sprachenzentrums
Modulverantwortlich	Sprachenzentrum
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an einem Einstufungstest bei Sprachen, die in der Schule unterrichtet wurden Je nach nachgewiesenen Vorkenntnissen ist das Absolvieren von Sprachkursen für die Zulassung zur UNIcert®-Prüfung notwendig. Vgl. Modulhandbuch des Sprachenzentrums sowie Vorgaben zur Zulassung zur UNIcert®-Prüfung desselben.
Lernziel/-inhalt	entsprechend der Beschreibung des Niveaus und der Ausrichtung der UNIcert®-Prüfung (s. Modulhandbuch des Sprachenzentrums)
Modulprüfung	UNIcert® I Diese Prüfung wird in der Regel nicht angeboten. Ein automatischer Erwerb des UNIcert I nach Abschluss des Kurses auf B1-Niveau ist explizit ausgeschlossen. UNIcert® II in der Regel ENTWEDER nur eine mündliche Prüfung ODER eine mündliche Prüfung bei Anrechnung der Note(n) aus dem Grundkurs 3 bzw. 4 (entscheidend sind die Vorgaben des Sprachenzentrums!) bei UNIcert® III und IV: Klausuren und mündliche Prüfung Maßgeblich sind die jeweils gültigen Vorgaben des Sprachenzentrums zur UNIcert®-Prüfung. Gewicht bei der Bildung der Teilbereichsnote bei Studium nach Anhang 1a: im Modulbereich A.5: $\frac{2}{3}$ von 1 im Teilbereich I: $\frac{2}{3}$ von 10
Arbeitsaufwand (Workload)	

Absolvieren von Sprachkursen (Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung)	240 Std.
Vorbereitung auf die UNIcert®-Prüfung inklusive Prüfung	60 Std.
Insgesamt	300 Std.
Unterrichtssprache	je nach Wahl der Sprache

Übersicht der Gewichte bei der Bildung der Teilbereichsnote

Modul	**Gewicht zur Modulbereichsnote**	**Gesamtgewicht des Modulbereichs**	**Summe der Gewichte im Teilbereich I: Anglistik/Amerikanistik/English Studies/Linguistics**
GM LIT I	$\frac{3}{2}$	3	10
GM LING I	$\frac{3}{2}$		
GM LIT/LING II	0		
VM LIT/LING	$\frac{10}{11}$	2	
SM HA LIT/LING	$\frac{12}{11}$		
GM KULT I	$\frac{15}{17}$	3	
SM KW	$\frac{18}{17}$		
SM KW P	$\frac{18}{17}$		
SP GM 1	$\frac{1}{4}$	1	
SP AW	$\frac{2}{4}$		
SP GM 2	$\frac{1}{4}$		
WK	$\frac{1}{3}$	1	
FS	$\frac{2}{3}$		

Teilbereich I: Interkulturelle Germanistik

Äquivalenztabelle zu den Modulen des B.A. Interkulturelle Germanistik

Für die Module H.1.1 bis H.1.3, H.2.1 bis H.2.3, H.3.1 bis H.3.3 gelten die Beschreibungen der äquivalenten Module im B.A. Interkulturelle Germanistik.

Modulnummer: Modulbezeichnung	Modulnummer im B.A. Interkulturelle Germanistik
H.1.1: Einführung Interkulturelle Germanistik (Vorlesung)	BA.IG.M01-1
H.1.2: Einführung in die interkulturelle Literaturwissenschaft (Proseminar)	BA.IG.M01-2
H.1.3: Einführung in die interkulturelle Linguistik (Proseminar)	BA.IG.M01-3
H.1.4: Einführung in die germanistische Linguistik (Vorlesung)	-
H.2.1: Kulturwissenschaftliche Sprach- und Kulturraumforschung (Proseminar)	BA.IG.M02-4
H.2.2: Interkulturelle Literaturwissenschaft; Theorien und Methoden der interkulturellen Literaturwissenschaft (Proseminar)	BA.IG.M02-5
H.2.3: Interkulturelle Linguistik. Theorien und Methoden der interkulturellen Linguistik (Proseminar)	BA.IG.M02-6
H.3.1: Kulturwissenschaftliche Sprach- und Kulturraumforschung (Hauptseminar)	BA.IG.M03-7
H.3.2: Interkulturelle Literaturwissenschaft (Hauptseminar)	BA.IG.M03-8
H.3.3: Interkulturelle Linguistik (Hauptseminar)	BA.IG.M03-9

H.1.4: Einführung in die germanistische Linguistik

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortliche/r)	Lehrstuhl für Germanistische Linguistik	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	ES; Einführung in die Germanistische Linguistik (4 SWS)	
Lerninhalte	Grundlagen der Phonetik/Phonologie, Syntax, Morphologie, Semantik, Sprachgeschichte, Textlinguistik, Soziologistik und Pragmatik. Ebenen der Sprachbeschreibung (Laute, Worte, Sätze, Texte, Gespräche). Allgemeine Grundfragen, Hauptströmungen und Methodenparadigmen der Sprachwissenschaft.	
Lern- und Qualifikationsziele	Erwerb grundlegenden fachlichen und methodischen Überblickswissens aus den zentralen Bereichen der Sprachbeschreibung, Pragmatik und Sprachgeschichte. Einübung von Grundfertigkeiten der Sprach- und Textanalyse und sowie Erwerb von Methodenbewusstsein.	
Vorausgesetzte Kompetenz/Module	keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Klausur (benotet)	
Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Teilnahme an der Vorlesung und dem Begleitseminar	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Vorbereitung auf die Klausur	90 Std.
	Summe	180 Std.
ECTS Leistungspunkte	7	
Angebotshäufigkeit/empfohlene Semester	jedes Semester (1. und 2. Studiensemester)	
Zeitlicher Umfang	1 Semester	

Teilbereich II: Human- und Physische Geographie/Geography

D-GEO1 Allgemeine Geographie 1

(Modulverantwortlich: Professur Raumbezogene Konfliktforschung)

Lernziele
Die drei Veranstaltungen geben eine komprimierte Einführung in grundlegende Fragestellungen, Inhalte, Paradigmen, theoretische Ansätze und methodische Zugänge in der Geographie. Die Studierenden werden mit diesen Veranstaltungen in die Lage versetzt, das Fach Geographie als Naturwissenschaft (Untersuchung natürlicher Phänomene wie Oberflächenformen, Böden und Vegetation in ihrem Zusammenhang), als Gesellschaftswissenschaft (Untersuchung gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher Phänomene in ihrem Raumbezug), als empirische Wissenschaft (Geländearbeit, Kartierungen, Befragungen, Beobachtungen) und als theoretische Wissenschaft zu überblicken.

Lerninhalte
Die Vorlesung vermittelt (a) eine fachtheoretische, wissenschaftstheoretische und disziplingeschichtliche Grundlage sowie (b) die wichtigsten Grundbegriffe, Wissensbestände und theoretischen Grundlagen der Geographie. Die Geländeübungen zur Humangeographie und Physischen Geographie sollen anhand eigener Beobachtungen im Gelände dazu beitragen, ausgewählte, in der Vorlesung diskutierte Sachverhalte im Raum zu identifizieren sowie die Beobachtung als Instrument der Heuristik zu vermitteln.

Form der Wissensvermittlung
Das Modul GEO1 läuft über ein Semester. Es umfasst die Vorlesung und zwei Tage Geländeübungen.

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Leistungsnachweis
Die Vorlesung „Einführung in die Geographie“ wird durch eine Klausur (Modulprüfung) abgeschlossen. Zu den eintägigen Geländeübungen sind Ergebnispräsentationen abzugeben.
Das Modul GEO1 muss erstmals im ersten Semester abgelegt werden. Bei Nichtbestehen muss die Wiederholungsprüfung innerhalb von 6 Monaten angetreten werden.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung
Die aufzuwendende Zeit beträgt 6 Stunden (4 Stunden Vorlesung und 2 Stunden Nachbereitung) pro Woche sowie insgesamt 50 Stunden Prüfungsvorbereitung. Hinzu kommen 20 Stunden für die Geländeübungen und 20 Stunden für die dazugehörigen Ergebnispräsentationen. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte
6

Angebotshäufigkeit
Das Modul wird jährlich im Wintersemester angeboten und muss im 1. Semester absolviert werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen
Das Modul ist Voraussetzung für den Vertiefungsbereich Humangeographie oder Physische Geographie.

D-MT1 Statistische Methoden 1

(Modulverantwortlich: Professur Wirtschaftsgeographie)

Lernziele
Die Vorlesung und Übung „Statistische Methoden“ vermitteln die Grundlagen der deskriptiven Statistik und befähigen die Studierenden, statistische Auswertungen durchzuführen und zu bewerten.

Lerninhalte
Folgende Inhalte werden vermittelt: Versuchsplanung, deskriptive Statistik, explorative Datenanalyse, Korrelation, Regression, Wahrscheinlichkeitstheorie, Stichprobenverfahren, Wahrscheinlichkeitsmodelle.

Form der Wissensvermittlung
Das Modul läuft über ein Semester. Es umfasst die Vorlesung und begleitende Übung.

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Leistungsnachweis
Die beiden Lehrveranstaltungen werden mit einer Klausur abgeschlossen. Darüber hinaus basiert die Studienleistung für die Übung auf der regelmäßigen Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung
Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt im Semester 4 Stunden Präsenzzeit sowie weitere 6 Stunden Nachbereitung pro Woche und 30 Stunden Klausurvorbereitung. Insgesamt ergeben sich somit für das Modul 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte
6

Angebotshäufigkeit
Das Modul wird jährlich im Wintersemester angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen
Das Modul ist Voraussetzung für den Vertiefungsbereich.

D-MT-a Grundlagen empirische Methoden

(Modulverantwortlich: Abt. Kartographie und Professur Sozial- und Bevölkerungsgeographie)

Lernziele
Die Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung“ gibt einen allgemeinen Überblick über die Methoden der empirischen Sozialforschung. Ziel dieser Vorlesung ist es, den Studierenden die grundlegenden quantitativen wie qualitativen Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften und ihre Anwendung zu vermitteln.

„Kartographie II“ liefert eine Einführung in die topographische und thematische Kartographie. In „Kartographie II“ werden die Grundsätze zum Entwurf und zur Gestaltung thematischer Karten erlernt.

Lerninhalte
In der Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung“ wird die Problematik der sozialen Wirklichkeit und ihrer Erfassung aus einer methodischen Perspektive beleuchtet. Nach der Darstellung der unterschiedlichen Prinzipien der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden werden zunächst die Vorgehensweise der quantitativen Vorgehensweise von der Hypothesenbildung über die Operationalisierung und Fragebogengestaltung bis zur Ergebnisauswertung vorgestellt. Im Vergleich dazu werden anschließend die wichtigsten Methoden der qualitativen Forschung dargelegt. Neben den unterschiedlichen Arten der Interviewformen werden Verfahren der Interpretation von gewonnen Informationen besprochen. Die jeweiligen Möglichkeiten und Defizite dieser Ansätze und Instrumente werden anhand von konkreten Studien erläutert.

Die Übung „Kartographie II“ behandelt die thematische Kartographie. Es werden die Darstellungsmittel und Gestaltungsgrundsätze von thematischen Karten vorgestellt und an praktischen Übungsaufgaben angewandt.

Form der Wissensvermittlung
Die Vorlesung „Einführung in die Empirische Sozialforschung“ wird jeweils im Wintersemester angeboten.

Das Modul wird in zwei Übungen in aufeinander folgenden Semestern (1. und 2. Semester) angeboten.

Teilnahmevoraussetzung
Keine

Leistungsnachweis
Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

In der Übung „Kartographie II“ müssen 3 bis 4 Hausaufgaben bearbeitet werden. Die Studienleistungen sind zum Erhalt der Leistungspunkte erforderlich.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung
Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Vorlesung 2 Stunden Präsenzzeit und weitere 2 Stunden Vor- und Nachbereitung pro Woche sowie 30 Stunden Klausurvorbereitung. Im zweiten Semester beträgt die aufzuwendende Zeit 2 Stunden Präsenzzeit sowie weitere 2 Stunden für Nachbereitung pro Woche sowie insgesamt 30 Stunden für die Bearbeitung von 3 bis 4 Hausaufgaben pro Semester. Somit ergeben sich für das Modul 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte
6

Angebotshäufigkeit
Das Modul wird jährlich angeboten und soll im 1. Semester begonnen werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen
Das Modul ist Voraussetzung für den Vertiefungsbereich.

D-HG1 Humangeographie 1

(Modulverantwortlich: Professur Sozial- und Bevölkerungsgeographie)

Lernziele
Die Studierenden sollen durch die Veranstaltungen des Moduls befähigt werden, Themenfelder der Humangeographie kennenzulernen sowie Grundbegriffe und Theorien der Humangeographie problemadäquat zu verwenden. Sie sollen in der Lage sein, die Methoden der empirischen Sozialforschung auf fachliche Inhalte der Humangeographie zu beziehen, die wesentlichen Fragestellungen der Fachrichtung zu verstehen und diese theoriebezogen zu diskutieren. Im Seminar werden Konzepte und Methoden aufgegriffen und anhand ausgewählter Fallbeispiele diskutiert.

Lerninhalte
Die Vorlesung des Moduls gibt einen Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch-methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der Humangeographie, die anhand ausgewählter Beispiele erläutert werden.
Das Seminar behandelt und vertieft ausgewählte Teilthemen der Humangeographie. Die Vorlesungen können zu den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie/Entwicklungsforschung gewählt werden. Es werden i.d.R. 5 Teilgebiete der Humangeographie im Jahr angeboten.
Die Seminare können zu den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie und Geographische Entwicklungsforschung gewählt werden.

Form der Wissensvermittlung
Das Modul erstreckt sich über ein Semester und umfasst neben einer zweistündigen Vorlesung ein Seminar zu ausgewählten Teilgebieten der Humangeographie.

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Leistungsnachweis
Die Portfolioprüfung (Modulprüfung) setzt sich aus einem Testat, einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben. Bei Nichtbestehen muss die Wiederholungsprüfung innerhalb von 6 Monaten angetreten werden.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung
Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 20 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 60 Stunden für das Referat und die Hausarbeit und 40 Stunden für die Klausurvorbereitung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte
6

Angebotshäufigkeit
Das Modul soll im zweiten Semester besucht werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen
Das Modul ist Voraussetzung für den Vertiefungsbereich Humangeographie oder Physische Geographie.

D-HG2 Humangeographie 2

(Modulverantwortlich: Wirtschaftsgeographie)

Lernziele
Das Modul liefert eine grundlegende Einführung in weitere Teilbereiche der Humangeographie. Lernziel ist dabei die sichere Handhabung zentraler Begriffe sowie theoretische und methodischer Ansätze in den gewählten Teilbereichen der Humangeographie. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die jeweiligen Forschungsthemen und deren Schnittstellen zu anderen Teilbereichen der Geographie sowie zu Nachbardisziplinen. Durch Verknüpfung mit aktuellen Entwicklungsprozessen wird ein Anwendungsbezug hergestellt. Im Seminar werden Konzepte und Methoden aufgegriffen und anhand ausgewählter Fallbeispiele diskutiert.

Lerninhalte
Die Vorlesung des Moduls gibt einen Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch-methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der Humangeographie, die anhand ausgewählter Beispiele erläutert werden.
Das Seminar behandelt und vertieft ausgewählte Teilthemen der Humangeographie. Die Vorlesungen können zu den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie/Entwicklungsforschung gewählt werden. Es werden i.d.R. 5 Teilgebiete der Humangeographie im Jahr angeboten.
Die Seminare können zu den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie und Geographische Entwicklungsforschung gewählt werden.

Form der Wissensvermittlung
Das Modul erstreckt sich über ein Semester und umfasst neben einer zweistündigen Vorlesung ein Seminar zu ausgewählten Teilgebieten der Humangeographie.

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Leistungsnachweis
Die Portfolioprüfung (Modulprüfung) setzt sich aus einem Testat, einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung
Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 20 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 60 Stunden für das Referat und die Hausarbeit und 40 Stunden für die Klausurvorbereitung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte
6

Angebotshäufigkeit
Das Modul soll im zweiten Semester besucht werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen
Das Modul ist Voraussetzung für den Vertiefungsbereich Humangeographie oder Physische Geographie.

D-HG3-a Humangeographie 3

(Modulverantwortlich: Professur Kulturgeographie)

Lernziele
Das Modul liefert eine grundlegende Einführung in weitere Teilbereiche der Humangeographie. Lernziel ist dabei die sichere Handhabung zentraler Begriffe sowie theoretische und methodischer Ansätze in den gewählten Teilbereichen der Humangeographie. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die jeweiligen Forschungsthemen und deren Schnittstellen zu anderen Teilbereichen der Geographie sowie zu Nachbardisziplinen. Durch Verknüpfung mit aktuellen Entwicklungsprozessen wird ein Anwendungsbezug hergestellt. Im Seminar werden Konzepte und Methoden aufgegriffen und anhand ausgewählter Fallbeispiele diskutiert.

Lerninhalte
Die Vorlesung des Moduls gibt einen Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch-methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der Humangeographie, die anhand ausgewählter Beispiele erläutert werden.
Das Seminar behandelt und vertieft ausgewählte Teilthemen der Humangeographie. Die Vorlesungen können zu den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie/Entwicklungsforschung gewählt werden. Es werden i.d.R. 5 Teilgebiete der Humangeographie im Jahr angeboten.
Die Seminare können zu den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie und Geographische Entwicklungsforschung gewählt werden.

Form der Wissensvermittlung
Das Modul erstreckt sich über ein Semester und umfasst neben einer zweistündigen Vorlesung ein Seminar zu ausgewählten Teilgebieten der Humangeographie.

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Leistungsnachweis
Die Portfolioprüfung (Modulprüfung) setzt sich aus einem Testat, einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung
Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 20 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 60 Stunden für das Referat und die Hausarbeit und 40 Stunden für die Klausurvorbereitung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte
6

Angebotshäufigkeit
Das Modul soll im dritten Semester besucht werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen
Das Modul ist Voraussetzung für den Vertiefungsbereich Humangeographie oder Physische Geographie.

D-PG1-a Physische Geographie 1

(Modulverantwortlich: Professur Klimatologie)

Lernziele
Das Modul liefert eine grundlegende Einführung in die Klimatologie als Teilbereich der physischen Geographie. Aufbauend auf klimatologischen Grundkenntnissen sollen die Studierenden ein Verständnis klimatologischer Prozesse und ihrer räumlichen Differenzierung entwickeln. Es sollen Grundbegriffe und theoretisch-methodische Konzepte sicher gehandhabt und auf Problemstellungen angewendet werden können. Das Seminar ergänzt die Vorlesung und kann über die Klimatologie hinausgehend räumliche Phänomene und Prozesse im Kontext klimatologischer Aspekte behandeln. Darüber hinaus sollen fachliche und sozial-kommunikative Kompetenzen durch die eigenständige Erarbeitung geographischer Zusammenhänge und deren Präsentation und Diskussion in der Gruppe geübt und ausgebaut werden.

Lerninhalte
In einer Vorlesung werden die Grundlagen dieses Teilbereiches der physischen Geographie prozessorientiert vermittelt und anhand ausgewählter Beispiele erläutert. Das Seminar vertieft und ergänzt einzelne Themenaspekte der Vorlesung oder anderer Teilbereiche der Physischen Geographie.

Form der Wissensvermittlung
Das Modul gliedert sich in eine Vorlesung und ein Seminar. Im Seminar werden die einzelnen Themen von den Studierenden sowohl individuell als auch in Gruppen vorbereitet und die zugehörigen Sitzungen gestaltet. Einzelne Aspekte können zudem in Form von Geländebeobachtungen vertieft werden.

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Leistungsnachweis
Die Portfolioprüfung (Modulprüfung) setzt sich aus einem Testat, einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben.
Bei Nichtbestehen muss die Wiederholungsprüfung innerhalb von 6 Monaten angetreten werden.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung
Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 30 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar und 90 Stunden für die Leistungsnachweise aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte
6

Angebotshäufigkeit
Das Modul wird jährlich im Sommersemester angeboten und sollte im 2. Fachsemester belegt werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen
Das Modul ist Voraussetzung für den Vertiefungsbereich Humangeographie oder Physische Geographie.

D-PG2 Physische Geographie 2

(Modulverantwortlich: Professur Geomorphologie)

Lernziele
Das Modul liefert eine grundlegende Einführung in die Geomorphologie als Teilbereich der physischen Geographie. Die Studierenden sollen zentrale Begriffe sowie theoretische und methodischer Ansätze der physischen Geographie sicher handhaben können. Im Rahmen dieses Moduls sollen Studierende ein prozessorientiertes Grundverständnis über die räumliche Gliederung der Erde und grundlegende Gestaltungsprozesse entwickeln. Darüber hinaus sollen fachliche und sozialkommunikative Kompetenzen durch die eigenständige Erarbeitung geographischer Zusammenhänge und die darauf aufbauende, didaktisch sinnvolle Wissensvermittlung an Dritte geübt und ausgebaut werden.

Lerninhalte
In der Vorlesung werden die Grundlagen dieses Teilbereiches der physischen Geographie prozessorientiert vermittelt und anhand ausgewählter Beispiele erläutert. Das Seminar vertieft und ergänzt einzelne Themenaspekte der Vorlesung oder anderer Teilbereiche der Physischen Geographie.

Form der Wissensvermittlung
Das Modul läuft über ein bis zwei Semester (3. und/oder 4.) und gliedert sich in die Vorlesung und ein Seminar. Im Seminar sollen einzelne Themenaspekte von den Studierenden sowohl individuell als auch in Gruppen vorbereitet und die einzelnen Seminarsitzungen gestaltet werden. Einzelne Aspekte können zudem in Form von Geländebeobachtungen vertieft werden.

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Leistungsnachweis
Die Portfolioprüfung (Modulprüfung) setzt sich aus einem Testat, einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung
Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 60 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar und 60 Stunden für die Leistungsnachweise aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte
6

Angebotshäufigkeit
Das Modul wird jährlich angeboten und sollte im 3. Fachsemester belegt werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen
Das Modul ist Voraussetzung für den Vertiefungsbereich Humangeographie oder Physische Geographie.

D-MT5-a Methoden der Human- und Physischen Geographie

(Modulverantwortlich: Professur für Wirtschaftsgeographie (für Vertiefung in der Humangeographie); Professur für Klimatologie (für die Vertiefung in der Physischen Geographie))

Lernziele

HUM: In diesem Modul sollen Arbeitsmethoden der Humangeographie behandelt werden. Die Übung zur Qualitativen Sozialforschung gibt einen allgemeinen Überblick über qualitative Methoden der qualitativen Sozialforschung. Ziel dieser Übung ist die Einarbeitung in die grundlegenden qualitativen Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften und ihre Anwendung sowie die Vorbereitung des begleitenden Geländepraktikums. In der Geländeübung sollen die Kenntnisse der Übung in der praktischen Anwendung geübt werden.

PHYS: Inhalt dieses Moduls sind Arbeitsmethoden der Physischen Geographie, die für die Vertiefung in der Physischen Geographie und die daran anschließende Bachelorarbeit, aber auch für die Berufspraxis von Relevanz sind.

Die Übung „Statistik mit R“ gibt einen Einblick in die Open-Source-Software R und ermöglicht es den Studierenden damit statistische Auswertungen eigenständig durchzuführen. In der Übung „Feld- und Labormethoden der physischen Geographie“ werden weiterführende Methoden im Gelände und/oder im Labor vermittelt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, eigenständig Untersuchungskonzepte zu entwickeln und diese durchzuführen.

Lerninhalte

HUM: In der Übung wird zur Einführung die Problematik der sozialen Wirklichkeit und ihrer Erfassung aus einer methodischen Perspektive beleuchtet. Nach der Erarbeitung der unterschiedlichen Prinzipien der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden werden die Methoden der qualitativen Forschung vorgestellt. Neben den unterschiedlichen Arten der Interviewformen werden Verfahren der Interpretation von gewonnen Informationen besprochen. Die jeweiligen Möglichkeiten und Defizite dieser Ansätze und Instrumente werden anhand von konkreten Studien erläutert. Die in der Übung gewonnen Erkenntnisse über die Arbeitsmethoden werden in der Geländeübung in Kleingruppen praktisch umgesetzt, indem Daten erhoben und ausgewertet werden.

PHYS: In der Übung „Statistik mit R“ wird den Studierenden die Vielfalt der Open-Source-Software R vorgestellt. Sie sollen in die Lage versetzt werden, für eine Fragestellung deskriptive und explorative statistische Verfahren anzuwenden und in der Software schon bestehende Programmcodes an die eigenen Daten anzupassen. Daneben werden Fragen die Datenqualität wiederholt. Die Feld- und Labormethoden geben einen Einblick in ausgewählte Methoden der Physischen Geographie. Die Geländemethoden können geomorphologisch, bodenkundlich, klima-ökologisch oder interdisziplinär sein. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden die Geländearbeiten eigenständig zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten. Die bodenkundlich-geomorphologischen Methoden geben einen Einblick in ausgewählte Labormethoden. Dabei sollen die Verfahren von der Probennahe, Aufbereitung und Analyse weitgehend eigenständig absolviert werden.

Form der Wissensvermittlung

HUM: Die Inhalte werden in einer Übung und einer 2-tägigen Geländeübung vermittelt.

PHYS: Die Inhalte werden in zwei Übungen vermittelt.

Teilnahmevoraussetzungen

HUM: Module GEO1, GEO2, MT1, MT2, MT3-HG und MT3-PG, HG1 und PG1

PHYS: Module GEO1, GEO2, MT1, MT2, MT3-HG und MT3-PG, HG1 und PG1

Leistungsnachweis
HUM: In der Übung zur Qualitativen Sozialforschung sind praktische Übungsaufgaben zu erbringen, die schriftliche Ergebnispräsentation nach der 2-tägigen Geländeübung ist die Modulprüfung.

PHYS: In der Übung zur Statistik mit R sind praktische Übungsaufgaben zu leisten, die schriftliche Ergebnispräsentation der Übung Feld- und Labormethoden der physischen Geographie ist die Modulprüfung.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung
HUM: Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Übung zur Qualitativen Sozialforschung mit der 2-tägigen Geländeübung 50 Stunden Präsenszeit. Für die Vor- und Nachbereitung und Erarbeitung der Ergebnispräsentation werden 130 Arbeitsstunden benötigt. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

PHYS: Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Übungen 60 Stunden Präsenszeit. Für die Vor- und Nachbereitung und Erarbeitung der Leistungsnachweise werden 120 Arbeitsstunden benötigt. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte
6

Angebotshäufigkeit
FÜR BEIDE: Das Modul wird jährlich angeboten. Es soll im vierten und/oder fünften Fachsemester absolviert werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen
HUM: Das Modul MT-HG1 ist vor dem Modul HG4 zu absolvieren. Für den Vertiefungsbereich Humangeographie sind ebenfalls die Module MT-HG2, MT-HG3, HG4, HG5, HG6 zu absolvieren. Das Modul dient auch als Vorbereitung zur Erstellung der Bachelorarbeit (Modul BA).

PHYS: Für den Vertiefungsbereich Physische Geographie sind ebenfalls die Module MT-PG2, PG4, PG5, PG6 zu absolvieren. Das Modul dient auch als Vorbereitung zur Erstellung der Bachelorarbeit (Modul BA).

D-RG1-a Regionale Geographie

(Modulverantwortlich: Professur Geographische Entwicklungsforschung)

Lernziele

Ziel des Moduls ist es, Grundkenntnisse der regionalen Geographie eines Teilraumes (Land, Ländergruppe oder Kontinent) zu vermitteln. Aus dem jeweiligen Lehrangebot können eher physisch-geographisch oder eher humangeographisch ausgerichtete Lehrveranstaltungen gewählt werden. Die wichtigsten Lernziele sind (a) Kenntnis geologischer und physisch-geographischer Grundlagen und der räumlichen Organisation und Differenzierung humangeographischer Sachverhalte in den jeweils behandelten Gebieten, (b) Einsicht in die wechselseitigen Beziehungen, Abhängigkeiten und Beeinflussungen von Sachverhalten durch räumliche Koinzidenz, (c) Fähigkeit, Raumtypen nachvollziehbar konstruieren und diskursiv in Frage stellen zu können, (d) Einsicht, dass Räume Konstruktionen sind, geopolitisch und/oder marketingbezogen instrumentalisiert werden sowie einem stetigen Wandel unterliegen. Die dazu gehörigen Geländeübungen vermitteln Kenntnisse und Einsichten in die komplexe Organisation von Räumen, insbesondere hinsichtlich aktueller Strukturen und Prozesse durch originäre Begegnung und Expertengespräche.

Lerninhalte

Die Lehrveranstaltungen vermitteln Regionalkenntnisse, Trends der Raumentwicklung und ggf. Nutzungs- und Interessenkonflikte um raumbezogene Entscheidungen öffentlicher bzw. privater Akteure. Physisch-geographische Sachverhalte werden insbesondere unter dem Aspekt der Zonengliederung der Erde dargestellt.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul läuft über ein Semester in Form einer Vorlesung und 1- bis 4-tägigen Geländeübungen. Die Lehrveranstaltungen können je nach Angebot gewählt werden. Hier überzählige Tage einer Geländeübung, wenn eine 4-tägige besucht wird, können auch in RG2 eingebracht werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Die zu erbringenden Studienleistungen sind ein Testat am Ende der Vorlesung und Ergebnispräsentationen der einzelnen Tage der Geländeübungen.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Veranstaltungen 60 Stunden Präsenszeit und 120 Stunden Vor- und Nachbereitung, einschließlich Prüfungsvorbereitung und Erstellen der Leistungsnachweise für die Geländeübungen. Insgesamt sind 180 Stunden aufzuwenden.

Leistungspunkte

7

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten und sollte im zweiten und/oder dritten Semester besucht werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Keine

D-HG/PG4 Spezialthemen der Human- und Physischen Geographie 4

(Modulverantwortlich: Professur Wirtschaftsgeographie (Humangeographie); Professur Klimatologie (Physiogeographie))

Lernziele

D-HG4: In diesem Modul sollen wechselnde, aktuelle Fragen der Humangeographie vertieft behandelt werden. Ziele sind sowohl eine theoriefundierte Vertiefung des Studiums als auch eine Verknüpfung zu praxisbezogenen Problemstellungen. Das Modul bildet eine Grundlage für die Erstellung einer selbständigen wissenschaftlichen Leistung in der Bachelorarbeit.

D-PG4: In diesem Modul sollen wechselnde Fragen der Physischen Geographie vertieft behandelt werden. Ziele sind sowohl eine theoriefundierte Vertiefung des Studiums als auch eine Verknüpfung zu praxisbezogenen Problemstellungen. Das Modul bildet eine Grundlage für die Erstellung einer selbständigen wissenschaftlichen Leistung in der Bachelorarbeit.

Lerninhalte

D-HG4: In dem Modul werden in einem Studienprojekt in Kleingruppen von maximal 10 Personen aktuelle Themen unter Anleitung eines Dozenten bearbeitet. Eine weitgehend eigenständige Erarbeitung von inhaltlichen Fragestellungen sowie die Planung, Durchführung und Auswertung einer konkreten Fragestellung sind die wichtigsten Bausteine der Wissensvermittlung. Die Ergebnisse sollen abschließend in einer mündlichen Präsentation vorgestellt und in einer schriftlichen Ergebnispräsentation festgehalten werden.

D-PG4: In dem Modul werden in einem Studienprojekt in Kleingruppen von maximal 10 Personen aktuelle Themen unter Anleitung eines Dozenten bearbeitet. Eine weitgehend eigenständige Erarbeitung von inhaltlichen Fragestellungen sowie die Planung, Durchführung und Auswertung einer konkreten Fragestellung sind die wichtigsten Bausteine der Wissensvermittlung. Die Ergebnisse sollen abschließend in einer mündlichen Präsentation vorgestellt und in einer schriftlichen Ergebnispräsentation festgehalten werden.

Form der Wissensvermittlung

D-HG/PG4: Die Inhalte werden in einem einsemestrigen Studienprojekt vermittelt.

Teilnahmevoraussetzungen

D-HG4: Die Module GEO1, GEO2, MT1, MT2, MT3-HG und MT3-PG, HG1 und PG1 und die Übung angewandte qualitative Sozialforschung mit Dateninterpretation und die zweitägige Geländeübung im Anschluss aus dem Modul MT5-HG1.

Module GEO1, GEO2, MT1, MT2, MT3-HG und MT3-PG, HG1 und PG1

Leistungsnachweis

D-HG/PG4: Die schriftliche Ergebnispräsentation ist die Modulprüfung.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

D-HG/PG4: Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für das Studienprojekt 120 Stunden. Für die Erarbeitung der schriftlichen und mündlichen Ergebnispräsentation werden 60 Arbeitsstunden benötigt. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit
D-HG/PG4: Das Modul wird jährlich angeboten. Es soll im fünften Fachsemester absolviert werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen
D-HG4: Für den Vertiefungsbereich Humangeographie sind ebenfalls die Module MT-HG2, HG4, HG5, HG6 zu absolvieren. Das Modul dient auch als Vorbereitung zur Erstellung der Bachelorarbeit (Modul BA).

D-PG4: Für den Vertiefungsbereich Physische Geographie sind ebenfalls die Module MT-PG2, PG4, PG5, PG6 zu absolvieren. Das Modul dient auch als Vorbereitung zur Erstellung der Bachelorarbeit (Modul BA).

D-HG/PG5 Spezialthemen der Human- und Physischen Geographie 5

(Modulverantwortlich: Professur Kulturgeographie (Humangeographie); Professur Klimatologie (Physische Geographie))

Lernziele

D-HG5: Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in der angewandten Humangeographie zu vermitteln. Im Rahmen eines thematisch begrenzten Hauptseminars mit dazu gehöriger (Gelände-) Übung werden die fachlichen und methodischen Kenntnisse erweitert und um Erfahrungen zur Projektorganisation ergänzt. Nach Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden die Fähigkeit erworben haben, spezielle Fragestellungen selbständig zu erarbeiten, eigene empirische Untersuchungen auf Basis bekannter Methoden zu entwerfen, durchzuführen, auszuwerten und entsprechende Problemlösungen zu formulieren. Das Modul soll die Studierenden in die Lage versetzen eigene empirische Untersuchungen im Rahmen einer Bachelorarbeit durchzuführen.

D-PG5: Dieses Modul dient der vertieften Beschäftigung mit aktuellen Fragen und Methoden der Klimageographie, wobei auch über den engeren Bereich der Klimatologie hinaus Themen angeboten werden können. Im Rahmen dieses Moduls sollen Studierende vertieftes Wissen vor allem über das Klimasystem erwerben und ein problem- und prozessorientiertes Verständnis über die Interaktionen zwischen Klimasystem und Anthroposphäre auf unterschiedlichen Raum-Zeit-Skalen entwickeln. Darüber hinaus sollen fachliche und sozial-kommunikative Kompetenzen im Sinne der eigenständigen Erarbeitung, Bewertung und didaktisch sinnvollen Aufbereitung von geographischen Themenstellungen intensiv geschult und ausgebaut werden.

Lerninhalte

D-HG5: In einem Hauptseminar werden wechselnde, aktuelle Themen der angewandten Humangeographie auf der Basis studentischer Vorträge erarbeitet, dargestellt und kritisch diskutiert. In der Übung wird die Thematik weiter vertieft. Dies kann im Rahmen einer eigenständigen Bearbeitung einer Fallstudie, in Gruppenarbeiten, Planspielen, Literaturkursen, Vorlesungsblocks oder ähnlichem erfolgen. Eigenständiges Arbeiten mit intensiver Betreuung der Studierenden stellen die wichtigsten Bausteine der Wissensvermittlung dar. Der Bezug zu praxisbezogenen Problemstellungen wird gegebenenfalls unter Einbeziehung von Experten hergestellt. Dabei können räumliche Entwicklungsprozesse und -strukturen vor Ort analysiert und Lösungsmöglichkeiten gemeinsam mit den Experten diskutiert werden.

D-HG5: Das Seminar beschäftigt sich mit Prozessen auf unterschiedlichen Raum-Zeit-Skalen, durch die Mensch und Klima-(Umwelt)-system miteinander verbunden sind und durch die sie sich gegenseitig beeinflussen können. Die raum-zeitliche Ausprägung des Klima-(Umwelt)-Systems aufgrund von Veränderungen der globalen Energie- und Stoffflüsse, die die entscheidende Steuergröße im System Erde-Atmosphäre sind, stehen im Zentrum der Betrachtung. Angewandte Aspekte werden dabei auch behandelt.
Die Übung vertieft und ergänzt die Inhalte des Seminars mit eigenständigem Erarbeiten von Inhalten.

Form der Wissensvermittlung

D-HG5: Das Modul findet im 5.Semester in Form eines Hauptseminars und einer Übung statt.

D-PG5: Das Modul gliedert sich in ein Hauptseminar und eine Übung. Im Hauptseminar sollen einzelne Themenaspekte von den Studierenden sowohl individuell als auch in Gruppen vorbereitet und die einzelnen Seminarsitzungen gestaltet werden.

Teilnahmevoraussetzungen

D-HG5: Module GEO1, GEO2, MT1, MT2, MT3-HG und MT3-PG, HG1 und PG1

D-PG5: Module GEO1, GEO2, MT1, MT2, MT3-HG und MT3-PG, HG1 und PG1

Leistungsnachweis
Beide: Die Modulprüfung setzt sich zusammen aus einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zu dem gewählten Thema im Hauptseminar und einer Ergebnispräsentation in der Übung. Die genauen Anforderungen werden vom Dozenten zu Beginn festgelegt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung
Beide: Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für das Seminar 30 Stunden Präsenzzeit und 60 Stunden für ein Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit. Die Übung nimmt 30 Stunden Präsenzzeit in Anspruch und weitere 60 Arbeitsstunden zur Vor- und Nachbereitung. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte
6

Angebotshäufigkeit
D-HG5: Das Modul wird jährlich im Wintersemester angeboten. Es sollte im fünften Fachsemester absolviert werden.

D-PG5: Das Modul PG5 wird jährlich im Wintersemester angeboten und sollte im 5. Fachsemester belegt werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen
D-HG5: Für den Vertiefungsbereich Humangeographie sind ebenfalls die Module MT-HG2, HG4, HG5, HG6 zu absolvieren. Das Modul dient auch als Vorbereitung zur Erstellung der Bachelorarbeit (Modul BA).

D-PG5: Für den Vertiefungsbereich Physische Geographie sind ebenfalls die Module MT-PG2, PG4, PG5, PG6 zu absolvieren. Das Modul dient auch als Vorbereitung zur Erstellung der Bachelorarbeit (Modul BA).

Teilbereich II: Wirtschaftswissenschaften/Business/Economics

E.MeMÖ 1: Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler

Identisch mit dem Modul „MeMÖ 1: Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ des B.Sc. Economics

Verantwortlich	Fakultät I – Mathematisches Institut – Lehrstuhl für Wirtschaftsmathematik (Prof. Dr. Jörg Rambau)
Lernziele	Nach der Veranstaltung kennen die Studierenden grundlegende mathematische Methoden der Linearen Algebra, Differential- und Integralrechnung sowie der linearen und differenzierbaren Optimierung unter Nebenbedingungen, können entsprechende Rechenverfahren per Hand ausführen und auf didaktisch reduzierte ökonomische Problemstellungen anwenden. Ferner hat sich bei den Studierenden ein grundsätzliches Bewusstsein für die Bedeutung mathematischer Methoden in den Wirtschaftswissenschaften entwickelt.
Lerninhalte	- Lineare Algebra mit Vektor- und Matrizenrechnung sowie Gaußalgorithmus - Lineare Optimierung mit normalem und dualem Simplexalgorithmus - Differential- und Integralrechnung in einer und mehreren Dimensionen - Integralrechnung mit Berechnung und Interpretation von Integralen und Erwartungswerten
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematisches Vorsemester (Blockkurs)
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer vierstündigen Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	
	Aktive Teilnahme an der Vorlesung: 45 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesung: 30 Std. Aktive Teilnahme an der Übung: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Übung: 25 Std. Klausurvorbereitung: 20 Std. **Summe**: 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5

Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, zurzeit im Wintersemester
Zeitlicher Umfang	drei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul legt die Grundlagen für alle mathematischen Berechnungen in späteren Modulen. Beispielsweise wird mit dem Matrizenkalkül die Voraussetzung für eine spätere Anwendung in der Spieltheorie gelegt und mit der Integralrechnung der Begriff des Erwartungsnutzens eingeführt, welcher in vielen Modulen (z. B. Mikroökonomik) als Grundlage individuellen Entscheidens verwendet wird. Der Umgang mit komplexen Funktionen und die Extremwertberechnung sind Voraussetzung für den Umgang mit den in allen wirtschaftswissenschaftlichen Modulen verwendeten theoretischen Modellen.

E.MeMÖ 2 Statistische Methoden I

Identisch mit dem Modul „MeMÖ 2: Statistische Methoden 1“ des B.Sc. Economics

Verantwortlich	Fakultät I – Mathematisches Institut – Lehrstuhl für Stochastik (apl. Prof. Dr. Walter Olbricht)
Lernziele	Das Modul bietet eine erste Einführung in die Statistik. Neben der Vermittlung inhaltlicher Konzepte aus der deskriptiven und analytischen Statistik steht dabei die Entwicklung des „statistischen Denkens“ im Vordergrund. Die Studierenden sollen die spezifisch stochastische Denkweise verstehen und auf diese Weise den wissenschaftlichen Umgang mit zufallsabhängigen Phänomenen erlernen. Sie sollen einen Eindruck von den Möglichkeiten, aber auch von den Begrenzungen statistischer Betrachtungen gewinnen und zur eigenständigen kritischen Beurteilung statistischer Überlegungen sowie zur sachkundigen Anwendung statistischer Methoden befähigt werden.
Lerninhalte	- Versuchsplanung - deskriptive Statistik - explorative Datenanalyse (EDA) - Korrelation - Regression - Wahrscheinlichkeitsrechnung - Stichprobenverfahren - Wahrscheinlichkeitsmodelle
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematisches Vorsemester (Blockkurs)
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen Klausur

Arbeitsaufwand (Workload)

Aktive Teilnahme an der Vorlesung	22,5 Std.
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	37,5 Std.
Aktive Teilnahme an der Übung	22,5 Std.
Vor- und Nachbereitung der Übung	37,5 Std.
Klausurvorbereitung	30,0 Std.
Summe	150 Std.

ECTS-Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, zurzeit im Wintersemester
Zeitlicher Umfang	zwei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung bereitet auf alle Module vor, in denen empirische Forschungsansätze und Methoden verwendet werden. Querverbindungen bestehen zu den Modulen „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ und „Empirische Wirtschaftsforschung I“.

E.GVWL 1: Mikroökonomik I

Identisch mit dem Modul „GVWL 1 Mikroökonomik I“ des B.Sc. Economics

Verantwortlich	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV, insbes. Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel)
Lernziele	Das Modul soll Studierende dazu befähigen, das Wirtschaftsgeschehen auf Wettbewerbsmärkten – also insbesondere Nachfrage- und Angebotsentscheidungen sowie ihre dezentrale Koordinierung durch den Preismechanismus – mit Hilfe von einfachen Modellen analysieren zu können. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfe komparativstatischer Überlegungen Vorhersagen zu den Auswirkungen von staatlichen Eingriffen wie Steuern oder Preisvorschriften sowie von Nachfrage- oder Angebotsschocks treffen zu können.
Lerninhalte	- Rationale wirtschaftliche Entscheidungen und die Bestimmungsgrößen der Güternachfrage von Haushalten (Theorie des Haushalts) - Kostenminimierendes und gewinnmaximierendes Verhalten von Unternehmen sowie daraus abgeleitete Faktornachfrage und Güterangebot von Unternehmen (Theorie der Unternehmung) - Gleichgewicht in Wettbewerbsmärkten ohne bzw. mit staatlichen Eingriffen; Abgrenzung zu Märkten mit Monopol- und Oligopolstruktur (Theorie des Marktes)
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler (zumindest als Parallelveranstaltung)
Empfohlene Vorkenntnisse	keine weiteren Vorkenntnisse notwendig
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	
	Aktive Teilnahme an der Vorlesung: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesung: 60 Std. Aktive Teilnahme an der Übung: 15 Std. Vor- und Nachbereitung der Übung: 15 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std. **Summe**: 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5

Zeitlicher Umfang	zwei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, zurzeit im Wintersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bereitet das Modul „Mikroökonomik II“ vor und bildet eine Grundlage für das Verständnis der ökonomischen Theorie. Neben weiterführenden volkswirtschaftlichen Modulen bauen auf ihr auch Module aus BWL auf.

E.GVWL 2: Makroökonomik I

Identisch mit dem Modul „GVWL 2 Makroökonomik I“ des B.Sc. Economics

Verantwortlich	Professur für Entwicklungsökonomik (Prof. Dr. David Stadelmann)
Lernziele	Dieses Modul macht Studierende mit den grundlegenden Begriffen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, den zentralen makroökonomischen Theorien sowie den Instrumenten der Geld- und Fiskalpolitik vertraut. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen zu denken, die Wirkungsweise geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen zu verstehen und deren Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft einschätzen zu können.
Lerninhalte	- Analyse des Zusammenhangs zwischen Output, Arbeitslosigkeit und Inflation in einer geschlossenen Volkswirtschaft - Bestimmung wichtiger wirtschaftspolitischer Instrumente und ihrer Wirkung auf makroökonomische Größen
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine besonderen Vorkenntnisse notwendig
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	
	Aktive Teilnahme an der Vorlesung 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 60 Std. Aktive Teilnahme an der Übung 15 Std. Vor- und Nachbereitung der Übung 15 Std. Klausurvorbereitung 30 Std. **Summe** 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, zurzeit im Sommersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul vermittelt die Grundlagen für alle makroökonomisch ausgerichteten Module und zwar sowohl für die einschlägige Wirtschaftstheorie als auch für die Wirtschaftspolitik.

E.BEcon.3: Finanzwissenschaft I, Wirtschaftspolitik oder Fundamentals of Decision Theory

Die Modulbeschreibungen entsprechen denen des B.Sc. Economics (VVWL 3 Einführung in die Finanzwissenschaft, SPEZ Wirtschaftspolitik und SQ 3 Fallstudienseminar in englischer Sprache).

Finanzwissenschaft

Verantwortlich	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre III, insbes. Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich)
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, die Rolle des öffentlichen Sektors in einer entwickelten Volkswirtschaft zu untersuchen sowie Chancen und Grenzen öffentlicher Eingriffe aufzuzeigen. Das Modul soll Kenntnisse über die Struktur der öffentlichen Ausgaben vermitteln, Grundkenntnisse der Steuerlehre kommunizieren sowie die öffentliche Verschuldung eingehend darstellen und bewerten.
Lerninhalte	- Rechtfertigung staatlicher Aktivität - Diskussion der Träger, Mittel und Ziele des öffentlichen Sektors - Vermittlung von Ansatzpunkten eines optimalen Staatsbudgets - Vermittlung von Kenntnissen von Steuertarifen - Aufzeigen der Grenzen von Staatsverschuldung
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung
Teilnahmevoraussetzungen	Modulbereich E.1.b
Empfohlene Vorkenntnisse	keine weiteren Vorkenntnisse notwendig
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung: 45 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesung: 30 Std. Aktive Teilnahme an der Übung: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Übung: 25 Std. Klausurvorbereitung: 20 Std. **Summe**: 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5
Zeitlicher Umfang	im Jahresturnus, zurzeit im Wintersemester

Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul legt die Grundlagen für alle mathematischen Berechnungen in späteren Modulen. Beispielsweise wird mit dem Matrizenkalkül die Voraussetzung für eine spätere Anwendung in der Spieltheorie gelegt und mit der Integralrechnung der Begriff des Erwartungsnutzens eingeführt, welcher in vielen Modulen (z. B. Mikroökonomik) als Grundlage individuellen Entscheidens verwendet wird. Der Umgang mit komplexen Funktionen und die Extremwertberechnung sind Voraussetzung für den Umgang mit den in allen wirtschaftswissenschaftlichen Modulen verwendeten theoretischen Modellen.

Grundlagen der Wirtschaftspolitik

Verantwortlich	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)
Lernziele	Mit diesem Modul werden zwei Hauptziele verfolgt: Die Studierenden sollen zum einen die wissenschaftlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik und wirtschaftspolitische Politikberatung verstehen und zum anderen in der Lage sein diese auf Fragen praktischer Wirtschaftspolitik anzuwenden. Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik stehen im Mittelpunkt des Moduls.
Lerninhalte	- Theorie der Wirtschaftspolitik - wirtschaftspolitische Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse - Ziel-Mittel-Beziehungen instrumenteller Wirtschaftspolitik - exemplarisch technische Handhabung und Effizienzprobleme einzelner Wirtschaftspolitiken (Geldpolitik, Fiskalpolitik, Einkommenspolitik, Preispolitik
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine besonderen Vorkenntnisse notwendig
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	
	Aktive Teilnahme an der Vorlesung — 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesung — 60 Std. Aktive Teilnahme an der Übung — 15 Std. Vor- und Nachbereitung der Übung — 15 Std. Klausurvorbereitung — 30 Std. **Summe** — 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5
Zeitlicher Umfang	zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, zurzeit im Sommersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	In dem Grundlagenteil zur Theorie der Wirtschaftspolitik bestehen enge Verzahnungen mit den Modulen „Mikroökonomik II“ (wählbar z.B. im Modulbereich B.1.a) und „Institutionenökonomik I“ (wählbar z.B. im Aufbaumodulbereich „Governance“).

Fundamentals of Decision Theory

Verantwortlich	Professur für International Governance (Prof. Dr. Frank Steffen)
Lernziele	Das fachliche Ziel dieses interaktiven Moduls ist es, die Studierenden mit den Grundlagen der drei Kernbereiche der Entscheidungstheorie vertraut zu machen. Ferner sollen die Studierenden im Rahmen von Kleingruppenarbeit anhand von Fallstudien erlernen, wie bereits grundlegende Methoden und Erkenntnisse der Entscheidungstheorie maßgeblich zur strukturierten Analyse von Entscheidungssituationen beitragen können. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, einfache Entscheidungsprobleme eigenständig zu durchdringen und ihre Ergebnisse den übrigen Seminarteilnehmern zu präsentieren.
Lerninhalte	- Entscheidungen unter Risiko und Ungewissheit (klassische Entscheidungstheorie) - Strategische Entscheidungen (Spieltheorie) - Entscheidungen in Gremien (Theorie der kollektiven Entscheidungen)
Form der Wissensvermittlung	interaktives Fallstudienseminar (auf Englisch)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme am Seminar 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Seminars 90 Std. Klausurvorbereitung 30 Std. **Summe** 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	2 SWS, Blockveranstaltung
Angebotshäufigkeit	wird jedes Semester angeboten
Verknüpfung mit anderen Modulen	Es besteht eine enge Verknüpfung mit dem Modul aufbauenden Modul „Economics of Governance I“. Ferner besteht eine Verknüpfung mit dem Modul „Economics of Governance I“ sowie mit den Modulen „Mikroökonomik I“, „Mikroökonomik II“, „Internationale Organisationen/Abkommen und Entwicklung“ und „Institutionenökonomik I“.

E.GBWL 1: Grundlagen des Marketing

Identisch mit dem Modul „GBWL 1: Grundlagen des Marketing“ des B.Sc. Economics

Verantwortlich	Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre III, insbes. Marketing (Prof. Dr. Claas Christian Germelmann)
Lernziele	Nach der Teilnahme an der Vorlesung und der Übung Grundlagen des Marketings kennen die Studierenden die wichtigsten Marketinginstrumente. Sie können die Instrumente für die Lösung konkreter Marketingprobleme einsetzen und sind in der Lage, die Instrumente systematisch im Rahmen eines Marketingmix einzusetzen. Die Studierenden kennen verschiedene institutionelle Perspektiven des Marketings und können anhand von ausgewählten Beispielen spezifische institutionelle Anforderungen an den Marketingmix erkennen und umsetzen. Die Studierenden sind mit den globalen Herausforderungen an das Marketing vertraut. Sie sind in der Lage, Marketingentscheidungen kompetent auf ihre ethische Vertretbarkeit im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung des Marketings hin zu untersuchen.
Lerninhalte	- Produktpolitik - Preispolitik - Kommunikationspolitik - Distributionspolitik - Einsatz des Marketingmix im Kundenbeziehungsmanagement - Marketing aus institutioneller Perspektive (z.B. Handelsmarketing, Hochschulmarketing) - globale Herausforderungen für das Marketing - gesellschaftliche Verantwortung und Ethik im Marketing
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	
	Aktive Teilnahme an der Vorlesung 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 75 Std. Aktive Teilnahme an der Übung 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Übung 15 Std.

	Klausurvorbereitung 30 Std. **Summe** 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5
Zeitlicher Umfang	zwei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, zurzeit im Wintersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist grundlegend für weiterführende Veranstaltungen wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung sowie für Veranstaltungen mit Bezug zu Marketing-Fragen. Dazu gehört insbesondere im Aufbaumodulbereich E.2 die Auswahl „Services und Internationales Management“.

E.GBWL 4: Buchführung und Abschluss

Identisch mit dem Modul „GBWL 4: Buchführung und Abschluss“ des B.Sc. Economics

Verantwortlich	Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre II, insbes. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Prof. Dr. Sebastian Schanz StB)
Lernziele	Im Rahmen der Veranstaltung erlangen die Studierenden Kenntnisse in den Grundlagen der Buchführung zur finanziellen Abbildung von Wirtschaftsabläufen in Unternehmen. Durch die Vermittlung des Grundaufbaus des Rechnungswesens und die Darstellung des Zusammenhangs von Erfolgs- und Bestandskonten sind die Studierenden in der Lage, System und Technik der doppelten Buchführung zur Erstellung des Jahresabschlusses und zu dessen inhaltlicher Interpretation anzuwenden. Mit Abschluss der Veranstaltung beherrschen die Studierenden die komplette Durchführung der Buchführung von den Eröffnungsbuchungen über eine Vielzahl verschiedener Geschäftsvorfälle bis zum Abschluss der Rechnungsperiode mit der Ermittlung des Jahresüberschusses und der Durchführung der Gewinnverteilung für verschiedene Rechtsformen.
Lerninhalte	- Grundlagen der Buchführung - System und Technik der doppelten Buchführung - Buchtechnische Behandlung wichtiger laufender Geschäftsvorfälle - Jahresabschluss in der Buchführung - rechtsformspezifische Gewinn- und Verlustrechnung
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	45 Std.
Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
Vor- und Nachbereitung der Übung	40 Std.
Freiwillige moodle-Klausuren	20 Std.
Klausurvorbereitung	30 Std.

	Summe 180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6
Zeitlicher Umfang	zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung
Angebotshäufigkeit	laufende Veranstaltung zurzeit im Wintersemester; zudem findet ein Blockkurs jeweils vor Vorlesungsbeginn des Winter- und Sommersemesters statt
Verknüpfung mit anderen Modulen	Grundlage für weiterführende Veranstaltungen der BWL

Modulbereich E.IEcon: Aufbaubereich VWL

Zur Auswahl stehen die Aufbaumodulspezialisierungen

- Governance,
- Mikroökonomik,
- Internationale Wirtschaft,
- Finanzwissenschaft und Wirtschaftspolitik,
- Empirie und
- Services und Internationales Management.

Die Beschreibungen der einzelnen Module sind dem Modulhandbuch des B.Sc. Economics zu entnehmen; der Aufbaubereich VWL „Services und Internationales Management“ ist hier aufgeführt.

Governance

Bei Wahl dieser Aufbaumodulspezialisierung sind drei der folgenden Veranstaltungen zu wählen:

- Institutionenökonomik,
- Ökonomische Analyse des Rechts,
- Governance-Ökonomik I: Einführung und
- Governance-Ökonomik II: Themen.

Mikroökonomik

Bei Wahl dieser Aufbaumodulspezialisierung sind drei der folgenden Veranstaltungen zu wählen:

- Spieltheorie,
- Wettbewerbstheorie und -politik
- Industrieökonomik,
- Governance-Ökonomik II: Themen.

Internationale Wirtschaft

Bei Wahl dieser Aufbaumodulspezialisierung sind drei der folgenden Veranstaltungen zu wählen:

- Internationale Finanzströme,
- Offene Volkswirtschaften,
- Geld und Kredit und
- Europäische Integration und internationale Organisationen.

Finanzwissenschaft und Wirtschaftspolitik

Bei Wahl dieser Aufbaumodulspezialisierung sind drei der folgenden Veranstaltungen zu wählen:

- Sozialpolitik,
- Grundlagen der Wirtschaftspolitik (Hauptfach),
- Grundzüge der Steuerlehre und
- Arbeitsmarkt und Beschäftigung.

Empirie

Bei Wahl dieser Aufbaumodulspezialisierung sind drei der folgenden Veranstaltungen zu wählen:

- Empirische Wirtschaftsforschung I,
- Empirische Wirtschaftsforschung II,
- Empirische Entwicklungsökonomik und
- Empirische Wirtschaftsgeschichte.

Services und Internationales Management

Bei Wahl dieser Aufbaumodulspezialisierung sind drei der folgenden Veranstaltungen zu wählen:

- Grundlagen Marketing- und Dienstleistungsmanagement,
- Spezialisierung Dienstleistungsmanagement I,
- Spezialisierung Dienstleistungsmanagement II,
- Grundlagen des Internationalen Managements,
- Internationalisierung betriebswirtschaftlicher Funktionsfelder und
- Interkulturelles Management (für Bachelor-Nebenfach).

Grundlagen Marketing und Dienstleistungsmanagement

Identisch mit dem Modul G-11 des B.Sc. Betriebswirtschaftslehre

Verantwortlich	Prof. Dr. Daniel Baier (LS BWL XIV: Innovations- und Dialogmarketing und Prof. Dr. Herbert Woratschek (LS BWL VIII: Dienstleistungsmanagement)
Lernziele	Nach dem Besuch der Veranstaltung „Grundlagen Marketing und Dienstleistungsmanagement“ können Studierende den Marktforschungsprozess sowie die Methoden der Marktforschung einordnen und anwenden. Insbesondere können sie Statistik-Software (SPSS, R) für Stichprobenplanung, Regressions- und Conjoint-Analysen einsetzen. Die Studierenden sind in der Lage einfache Marketingplanungen und Marktforschungsprojekte durchzuführen (z.B. Absatzplanung, Kundenzufriedenheitsanalyse). Darüber hinaus können sie die Besonderheiten von Dienstleistungen aufzeigen, die theoretischen Grundlagen des Dienstleistungsmanagements nachvollziehen und erläutern, die Dienstleistungsunternehmen verstehen und daraus wesentliche Implikationen für das Management ableiten. Weiterhin können sie das Zustandekommen des ökonomischen Erfolgs von Dienstleistungsunternehmen erklären.
Lerninhalte	Marktforschungsprozess, Methoden der Marktforschung, theoretische Grundlagen des Dienstleistungsmanagements, Service-Dominant Logic, Service-Profit-Chain, Wertschöpfungsanalyse
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere des Marketing
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	

Aktive Teilnahme an der Vorlesung und Übung	45 Std.
Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium	45 Std.
Klausurvorbereitung	60 Std.
Summe	150 Std.

ECTS-Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, zurzeit im Sommersemester
Zeitlicher Umfang	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung
Verknüpfung mit anderen Modulen	Grundlagenveranstaltung für M.SIM.2 und M.SIM.3

Spezialisierung Dienstleistungsmanagement I

Verantwortlich	Prof. Dr. Herbert Woratschek (LS BWL VIII: Dienstleistungsmanagement)
Zusammensetzung	Das Modul besteht aus einer Veranstaltung (entweder Vorlesung/Übung oder Seminar bzw. Projektseminar).
Lernziele	Nach Teilnahme an mindestens zwei Veranstaltungen zum Dienstleistungsmanagement können Studierende die Besonderheiten des Faches einschätzen und durch geeignete Instrumente bearbeiten. Durch die Beschäftigung mit Spezialgebieten im Dienstleistungsmanagement sind Studierende in der Lage, Lösungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen zu spezifischen Problemstellungen aufzuzeigen. Hierdurch erwerben Studierende grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für eine berufliche Tätigkeit im Dienstleistungsmanagement.
Lerninhalte	Lehrveranstaltungen mit wechselnden Inhalten, z.B. Management von Dienstleistungsmarken, Marketing internationaler Dienstleistungsunternehmen, Service-Dominant Logic, Projektmanagement, Beschwerdemanagement, Sport New Media, Sportsponsoring, Unternehmensplanung und Sportmarketing, Innovative Approaches to Service Marketing, Facility Management
Form der Wissensvermittlung	Im Falle einer Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen gelegt, die in der Übung an praktischen Beispielen vertieft werden. Im Falle eines Seminars werden aktuelle theoretische Fragestellungen aufgegriffen und schriftliche Hausarbeiten zu diesen angefertigt sowie wichtige Ergebnisse mündlich präsentiert. Im Falle eines Projektseminars werden aktuelle Fragestellungen aufgegriffen, theoretische Grundlagen gelegt und eine Fallstudie bearbeitet. Die Veranstaltungen können auch in fremden Sprachen stattfinden und von international renommierten Gastprofessoren oder qualifizierten Lehrbeauftragten gehalten werden.
Teilnahmevoraussetzungen	Grundlagen Marketing und Dienstleistungsmanagement
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur oder schriftliche Hausarbeit und Präsentation.

Arbeitsaufwand (Workload)

	Vorlesung/Übung	Seminar
Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen	45 Std.	30 Std.
Anfertigen der Fallstudie		100 Std.
Anfertigen der Präsentation		20 Std.
Eigenständiges Literaturstudium	75 Std.	
Klausurvorbereitung	30 Std.	

	Summe	150 Std.	150 Std.

ECTS-Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, zurzeit im Sommersemester
Zeitlicher Umfang	1-2 Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	M.SIM.3

Spezialisierung Dienstleistungsmanagement II

Verantwortlich	Prof. Dr. Herbert Woratschek (LS BWL VIII: Dienstleistungsmanagement)
Zusammensetzung	Das Modul besteht aus einer Veranstaltung (entweder Vorlesung/Übung oder Seminar bzw. Projektseminar).
Lernziele	Nach Teilnahme an mindestens zwei Veranstaltungen zum Dienstleistungsmanagement können Studierende die Besonderheiten des Faches einschätzen und durch geeignete Instrumente bearbeiten. Durch die Beschäftigung mit Spezialgebieten im Dienstleistungsmanagement sind Studierende in der Lage, Lösungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen zu spezifischen Problemstellungen aufzuzeigen. Hierdurch erwerben Studierende grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für eine berufliche Tätigkeit im Dienstleistungsmanagement.
Lerninhalte	Lehrveranstaltungen mit wechselnden Inhalten, z.B. Management von Dienstleistungsmarken, Marketing internationaler Dienstleistungsunternehmen, Service-Dominant Logic, Projektmanagement, Beschwerdemanagement, Sport New Media, Sportsponsoring, Unternehmensplanung und Sportmarketing, Innovative Approaches to Service Marketing, Facility Management
Form der Wissensvermittlung	Im Falle einer Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen gelegt, die in der Übung an praktischen Beispielen vertieft werden. Im Falle eines Seminars werden aktuelle theoretische Fragestellungen aufgegriffen und schriftliche Hausarbeiten zu diesen angefertigt sowie wichtige Ergebnisse mündlich präsentiert. Im Falle eines Projektseminars werden aktuelle Fragestellungen aufgegriffen, theoretische Grundlagen gelegt und eine Fallstudie bearbeitet. Die Veranstaltungen können auch in fremden Sprachen stattfinden und von international renommierten Gastprofessoren oder qualifizierten Lehrbeauftragten gehalten werden.
Teilnahmevoraussetzungen	Grundlagen Marketing und Dienstleistungsmanagement
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur oder schriftliche Hausarbeit und Präsentation.

Arbeitsaufwand (Workload)

	Vorlesung/Übung	Seminar
Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen	45 Std.	30 Std.
Anfertigen der Fallstudie		100 Std.
Anfertigen der Präsentation		20 Std.
Eigenständiges Literaturstudium	75 Std.	
Klausurvorbereitung	30 Std.	

	Summe	150 Std.	150 Std.

ECTS-Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, zurzeit im Sommersemester
Zeitlicher Umfang	1-2 Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	M.SIM.2

Grundlagen Internationales Management

Identisch mit dem Modul G-12 des B.Sc. Betriebswirtschaftslehre

Verantwortlich	Prof. Dr. Reinhard Meckl (LS BWL IX: Internationales Management)
Lernziele	Nach Besuch der Vorlesung „Grundlagen des Internationalen Managements“ können Studierende den Begriff „Internationales Unternehmen“ definieren, grundsätzliche Führungsmodelle internationaler Unternehmen aufzeigen sowie Gründe für internationale Geschäftstätigkeiten aus verschiedenen Erklärungszusammenhängen nachvollziehen. Gleichzeitig können die Studierenden Vor- und Nachteile der grundlegenden Formen der internationalen Marktbearbeitung, die Unternehmen zur Verfügung stehen, einschätzen und die wichtigsten Instrumente zum Management internationaler Geschäftsprozesse beherrschen. Des Weiteren sind Studierende in der Lage, die spezielle Rahmenbedingungen und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken der Internationalisierung mittelständischer Unternehmen einzuschätzen und auch die besonderen Rahmenbedingungen des Interkulturellen Managements zu erkennen.
Lerninhalte	Orientiert an den Zielen der Veranstaltung werden folgende Inhalte thematisiert: • Begriff und Entwicklung des Internationalen Management • Führungsmodelle internationaler Unternehmen • Arten und Management verschiedener Eintrittsformen in ausländische Märkte • Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen • Interkulturelles Management
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Teilnahme an anderen ABWL-Vorlesungen
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	

Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	75 Std.
Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
Klausurvorbereitung	30 Std.
Summe	150 Std.

ECTS-Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, zurzeit im Wintersemester
Zeitlicher Umfang	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung
Verknüpfung mit anderen Modulen	Grundlagenveranstaltung für M.SIM.5 und M.SIM.6

Internationalisierung betriebswirtschaftlicher Funktionsfelder

Verantwortlich	Prof. Dr. Reinhard Meckl (LS BWL IX: Internationales Management)
Lernziele	Nach der Teilnahme an der Spezialisierung „Internationalisierung betriebswirtschaftlicher Funktionsfelder“ haben Studierende einen Überblick über die Funktionsfelder und die Wertschöpfungsstufen eines Unternehmens. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Motive und Probleme der Internationalisierung eines jeden Funktionsfeldes einzuschätzen und können für jedes Funktionsfeld Lösungsmöglichkeiten „internationaler Probleme“ ableiten und entwickeln. Gleichzeitig sind sich die Studierenden der Interdependenzen der Funktionsfelder bei der Internationalisierung bewusst.
Lerninhalte	Themenbereiche der Vorlesung sind: 1. Strategische Planung und Internationalisierung 2. Organisationsmodelle international tätiger Unternehmen 3. Internationales Supply Chain- und F&E-Management 4. Internationales Marketingmanagement 5. Internationales Personalmanagement 6. Internationales Finanzmanagement und Controlling Die Vorlesung wird durch eine begleitende Übung unterstützt, in der insbesondere durch Fallstudien die Internationalisierung der Funktionsfelder veranschaulicht wird.
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen Internationales Management
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	

Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium	75 Std.
Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
Klausurvorbereitung	30 Std.
Summe	150 Std.

ECTS-Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, zurzeit im Sommersemester

	Alternativ kann im Wintersemester das Master-Basismodul B2-4: Internationale Unternehmensführung (M.Sc. Betriebswirtschaftslehre) belegt werden. Diese Variante wird Studierenden des B.A. Interkulturelle Studien/Intercultural Studies allerdings nicht empfohlen.
Zeitlicher Umfang	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung
Verknüpfung mit anderen Modulen	M.SIM.6 Diese Veranstaltung vertieft die in den ABWL-Veranstaltungen gelegten Grundlagen und stattet die Teilnehmer mit einer berufsqualifizierenden Kenntnis im Bereich des Managements von internationalen Aktivitäten aus.

Interkulturelles Management (für Bachelor-Nebenfach)

Verantwortlich	Prof. Dr. Reinhard Meckl (LS BWL IX: Internationales Management)
Modulbezeichnung im Kombinationsfach Wirtschaftswissenschaften	Interkulturelles und regionenbezogenes internationales Management
Lernziele	Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung interkultureller Kompetenz, um kulturelle Differenzen zwischen Regionen und deren Relevanz einschätzen, kulturbedingte Ineffizienzen erkennen sowie Managementmaßnahmen zu deren Verminderung gezielt einsetzen zu können.
Lerninhalte	Aufbauend auf Begriffen, Zielen und der Entwicklung der Internationalisierung werden die wesentlichen Begrifflichkeiten und Inhalte des interkulturellen Managements erörtert. Darauf aufbauend werden die wichtigsten Ansätze der kulturvergleichenden Managementforschung vorgestellt sowie Inhalte und managementrelevante Problembereiche der interkulturellen Kommunikation erörtert. Abschließend werden im Rahmen des regionenbezogenen interkulturellen Managements Besonderheiten einzelner Regionen bzw. Länder behandelt.
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen Internationales Management
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	

Aktive Teilnahme an der Vorlesung/Übung	30 Std.
Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium	75 Std.
Klausurvorbereitung	45 Std.
Summe	150 Std.

ECTS-Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, zurzeit im Sommersemester
Zeitlicher Umfang	2 SWS Vorlesung/Übung (kombiniert)
Verknüpfung mit anderen Modulen	M.SIM.5 Diese Veranstaltung vertieft die in den ABWL-Veranstaltungen gelegten Grundlagen und stattet die Teilnehmer mit einer berufsqualifizierenden Kenntnis im Bereich des Managements von internationalen Aktivitäten aus.

Modulbereich E.SpecEcon: Spezialisierung VWL

Es dürfen alle Veranstaltungen, die im Rahmen des B.Sc. Economics angeboten werden, ausgewählt werden, einschließlich Ringvorlesungen. Bei Kapazitätsbeschränkungen, etwa bei Seminaren, werden Studierende des B.A. Interkulturelle Studien/Intercultural Studies grundsätzlich nachrangig behandelt.

E.SpecEcon.1: Seminararbeit

Verantwortlich	Lehrstuhl in der Volkswirtschaftslehre
Lernziele	s. Seminarbeschreibung
Lerninhalte	s. Seminarbeschreibung
Form der Wissensvermittlung	Seminar (2 SWS, Blockveranstaltung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine besonderen Voraussetzungen, aber die Seminararbeit sollte erst nach Beginn der Veranstaltungen im Modulbereich E.IEcon belegt werden
Empfohlene Vorkenntnisse	keine weiteren Vorkenntnisse notwendig
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis der Präsentation und der Hausarbeit sowie der mündlichen Leistung.
Arbeitsaufwand (Workload)	
	Aktive Teilnahme an der Vorlesung 30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 60 Std.
	Erstellung der Hausarbeit/Präsentation 60 Std.
	Summe 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5
Zeitlicher Umfang	jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Modulbereich E.IEcon

E.SpecEcon.2: Seminararbeit oder Vorlesung

Verantwortlich	Lehrstuhl in der Volkswirtschaftslehre
Lernziele	s. Seminarbeschreibung
Lerninhalte	s. Seminarbeschreibung
Form der Wissensvermittlung	Seminar (2 SWS, Blockveranstaltung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine besonderen Voraussetzungen, aber die Seminararbeit sollte erst nach Beginn der Veranstaltungen im Modulbereich E.IEcon belegt werden
Empfohlene Vorkenntnisse	keine weiteren Vorkenntnisse notwendig
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis der Präsentation und der Hausarbeit sowie der mündlichen Leistung.
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 60 Std. Erstellung der Hausarbeit/Präsentation 60 Std. **Summe** 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5
Zeitlicher Umfang	jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Modulbereich E.IEcon

Verantwortlich	Lehrstuhl in den Wirtschaftswissenschaften
Lernziele	s. Vorlesungsbeschreibung
Lerninhalte	s. Vorlesungsbeschreibung
Form der Wissensvermitt-lung	Vorlesung (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	keine besonderen Voraussetzungen
Empfohlene Vorkenntnisse	keine weiteren Vorkenntnisse notwendig
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.
Arbeitsaufwand (Workload)	
	Aktive Teilnahme an der Vorlesung 30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 60 Std.
	Vorbereitung auf die Klausur 60 Std.
	Summe 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5
Zeitlicher Umfang	jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Modulbereich E.IEcon

Teilbereich II: Europäische Geschichte/History

Äquivalenztabelle zu den Modulen des B.A. Europäische Geschichte

Modulnummer: Modulbezeichnung	Modulnummer im B.A. Europäische Geschichte
F.G 1: Grundlagenmodul G 1	G 1
F.G 2: Grundlagenmodul G 2	G 2
F.G 3: Grundlagenmodul G 3	G 3
F.G 4: Grundlagenmodul G 4	G 4
F.G 9: Grundlagenmodul G 9-12 mit freier Wahl aus G 1 bis G 7	G 9
F.G 10: Grundlagenmodul G 9-12 mit freier Wahl aus G 1 bis G 7	G 10
F.G 11: Grundlagenmodul G 9-12 mit freier Wahl aus G 1 bis G 7	G 11
F.G 13: Hauptseminar mit freier Zeitraumwahl	G 13
F.G 14: Theorie der Geschichtswissenschaft	G 14
F.M 2: Geschichtswissenschaftliches Propädeutikum Alte Geschichte	M 2
F.M 3: Geschichtswissenschaftliches Propädeutikum Mittelalter	M 3
F.M 4: Geschichtswissenschaftliches Propädeutikum Neuzeit	M 4

Die entsprechenden Modulbeschreibungen sind dem Modulhandbuch des B.A. Europäische Geschichte zu entnehmen.

Teilbereich II: Russisch (Sprachausbildung)

I.1.1: UNIcert®-II-Prüfung in Russisch

Leistungspunkte	16
Doppelanrechnungsverbot	Absolvierte Sprachkurse, die für die Zulassung zur UNIcert®-Prüfung notwendig sind, können nicht im Teilbereich III angerechnet werden.
Frequenz des Angebots	jedes Semester
Modulverantwortlich	Sprachenzentrum (Abteilung Russisch)
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an einem Einstufungstest bei Sprachen, die in der Schule unterrichtet wurden Je nach nachgewiesenen Vorkenntnissen ist das Absolvieren von Sprachkursen für die Zulassung zur UNIcert®-Prüfung notwendig. Vgl. Modulhandbuch des Sprachenzentrums sowie Vorgaben zur Zulassung zur UNIcert®-Prüfung desselben.
Verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Bestehen der Prüfung
Modulprüfung	UNIcert®-II-Prüfung gemäß den gültigen Vorgaben des Sprachenzentrums der Universität Bayreuth
Arbeitsaufwand (Workload)	
Absolvieren der UNIcert®-II-Kurse (bei Einstufung auf A1-Niveau)	360 Std.
Vorbereitung	119 Std.
mündliche Prüfung	1 Std.
Insgesamt	480 Std.
Prüfungssprache	Russisch

I.2.1: UNIcert®-III-Prüfung in Russisch (entweder allgemein- oder fachsprachlich)

Leistungspunkte	12
Doppelanrechnungsverbot	Absolvierte Sprachkurse, die für die Zulassung zur UNIcert®-Prüfung notwendig sind, können nicht im Teilbereich III angerechnet werden.
Frequenz des Angebots	jedes Semester
Modulverantwortlich	Sprachenzentrum (Abteilung Russisch)
Teilnahmevoraussetzungen	Je nach nachgewiesenen Vorkenntnissen ist das Absolvieren von Sprachkursen für die Zulassung zur UNIcert®-Prüfung notwendig. Vgl. Modulhandbuch des Sprachenzentrums sowie Vorgaben zur Zulassung zur UNIcert®-Prüfung desselben.
Verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Bestehen der Prüfung
Modulprüfung	UNIcert®-III-Prüfung gemäß den gültigen Vorgaben des Sprachenzentrums der Universität Bayreuth
Arbeitsaufwand (Workload)	
	Absolvieren der UNIcert®-III-Kurse 240 Std.
	Vorbereitung 114 Std.
	Prüfungen 6 Std.
	Insgesamt 360 Std.
Prüfungssprache	Russisch

Teilbereich II: Französische Sprache, Literatur und Kultur/French Studies

Äquivalenztabelle zu den Modulen des B.A. Kultur und Gesellschaft

Die Modulbereiche N.1 und N.2 sind deckungsgleich mit der Grund- und Aufbaustufe des Fachs „Französische Sprache, Literatur und Kultur“ des Bachelorstudiengangs „Kultur und Gesellschaft“. Die Modulbeschreibungen für die äquivalenten Module sind dem Modulhandbuch des B.A. Kultur und Gesellschaft zu entnehmen.

MODULBEREICHE Modulnummer: Modulbezeichnung	Modulnummer im B.A. Kultur und Gesellschaft
N.1 GRUNDSTUFE ROMANISTIK	**GRUNDSTUFE**
Modul N.1.1: GRUNDLAGEN DES FACHS	M1
Modul N.1.2: THEORIEN UND METHODEN DER LINGUISTIK	M2
Modul N.1.3: THEORIEN UND METHODEN DER LITERATURWISSENSCHAFT	M3
N.2 AUFBAUSTUFE ROMANISTIK	**AUFBAUSTUFE**
Modul N.2.1: PROJEKT LINGUISTIK	M4
Modul N.2.2: PROJEKT LITERATURWISSENSCHAFT	M5
Modul N.2.3: LINGUISTISCHE SPEZIALISIERUNG	M6
Modul N.2.4: LITERATURWISSENSCHAFTLICHE SPEZIALISIERUNG	M7

N.3.1: UNIcert®-III-Prüfung Französisch (allgemeinsprachlich)

Leistungspunkte	11
Doppelanrechnungsverbot	Absolvierte Sprachkurse, die für die Zulassung zur UNIcert®-Prüfung notwendig sind, können nicht im Teilbereich III angerechnet werden.
Frequenz des Angebots	jedes Semester
Modulverantwortlich	Sprachenzentrum (Abteilung Französisch)
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen aller allgemeinsprachlichen UNIcert®-III-Kurse
Verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Bestehen aller Teilprüfungen
Modulprüfung	UNIcert®-III-Prüfung gemäß den gültigen Vorgaben des Sprachenzentrums der Universität Bayreuth
Arbeitsaufwand (Workload)	
Absolvieren der UNIcert®-III-Kurse (allgemeinsprachlich)	240 Std.
Vorbereitung	84 Std.
Klausuren und mündliche Prüfung	6 Std.
Insgesamt	330 Std.
Prüfungssprache	Französisch

Teilbereich III: Individuell-integrativer Schwerpunkt

Die folgenden Veranstaltungen stellen eine Auswahl dar. Die Anrechenbarkeit ist der Prüfungs- und Studienordnung in der geltenden Fassung zu entnehmen.

Modulbereich B.1: Wahlbereich individuell-integrativer Schwerpunkt

Seminar

Leistung	Seminar (Proseminar, Hauptseminar, Seminar, Oberseminar)
Zusammensetzung	Insbesondere, aber nicht ausschließlich sprachwissenschaftliches, literaturwissenschaftliches, kulturwissenschaftliches, geographisches, geschichts- oder wirtschaftswissenschaftliches Seminar; Nachrangigkeit bei Kapazitätsbeschränkungen
Leistungspunkte	in der Regel 4 für ein Proseminar; Abweichungen im Bereich von 3 bis 10 Punkten nach Maßgabe der lehrenden Person
Zeitlicher Umfang	ein Semester (2 SWS in der Regel)
Frequenz des Angebots	in jedem Semester
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderatorin bzw. Studiengangsmoderator
Teilnahmevoraussetzungen	Anglistik/Amerikanistik: keine; erfolgreiches Absolvieren von A.1.1a.1 bzw. A.1.1a.2 empfohlen ansonsten Seminarausschreibung zu entnehmen
Lernziel/-inhalt	Seminarbeschreibung zu entnehmen; im Allgemeinen: Einüben wissenschaftlichen Schreibens bzw. wissenschaftlicher Recherche bzw. Reproduktion von Studien
Verknüpfung mit anderen Veranstaltungen	Anglistik/Amerikanistik: erfolgreiches Absolvieren des Modulbereichs A.1.2 empfohlen für den Modulbereich A.2 ansonsten der Seminarbeschreibung zu entnehmen
Modulprüfung	z.B. in jeder Veranstaltung z.B. 2 Essays (je ca. 2000 Wörter) mit Klausur oder mündlicher Präsentation (bei Proseminaren in Anglistik/Amerikanistik); ansonsten der Seminarbeschreibung zu entnehmen

Arbeitsaufwand (Workload)

Beispiel (Anglistik/Amerikanistik)

(Seminarbeschreibung zu entnehmen)

Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung	50 Std.
Ergänzende Studienleistungen	70 Std.
Insgesamt	120 Std.

Unterrichtssprache	Englisch (bei Seminaren in Anglistik/Amerikanistik); ansonsten der Seminarbeschreibung zu entnehmen

Vorlesung

Leistung	Vorlesung (zunächst im Bereich der Literatur-, Sprach-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften sowie der Geographie und Geschichte; aber auch Vorlesungen aus anderen Fachbereichen anrechenbar), einschließlich Ringvorlesungen
Verantwortlich	der Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen
Lernziele	der Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen
Lerninhalte	der Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und ggf. Übung; auch über virtuelles Lernen, z.B. über die Virtuelle Hochschule Bayern möglich
Teilnahmevoraussetzungen	der Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen
Empfohlene Vorkenntnisse	je nach Veranstaltung
Leistungsnachweise	z.B. in der Regel in den Wirtschaftswissenschaften benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur; konkret der Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen
Arbeitsaufwand (Workload)	
	Beispiel:
	Aktive Teilnahme an der Vorlesung 45 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung 30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung 25 Std.
	Klausurvorbereitung 20 Std.
	Summe 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	in der Regel 5; der Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen
Angebotshäufigkeit	je nach Veranstaltung
Zeitlicher Umfang	je nach Veranstaltung

Creative Writing/Academic Freewriting

Leistung	Creative Writing/Academic Freewriting
Verantwortlich	Studiengangsmoderator*in
Lernziele	Einüben von Kompositionstechniken bzw. von Organisationstechniken für den Schreibprozess; Erwerb von Genrekompetenz
Lerninhalte	Schreiben als Prozess auffassen, der in Bezug auf den Text Textorganisation und Argumentationslogik beachtet und in Bezug auf das Schreiben an sich Zeitorganisation und Peer-Feedback einschließt
Form der Wissensvermittlung	freies Schreibprojekt in Absprache mit der lehrenden Person; nicht veranstaltungsgebunden
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweise	Schriftstücke im Umfang nach Maßgabe der lehrenden Person
Arbeitsaufwand (Workload)	
Beispiel:	
Absprache des Projekts sowie Feedbacktreffen	15 Std.
Abfassung Erstversion(en)	45 Std.
Abfassung nachfolgender Versionen	90 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	in der Regel 5; Abweichung nach unten bis zu lediglich einem Credit möglich
Angebotshäufigkeit	immer (an keine Veranstaltung gebunden)
Zeitlicher Umfang	je nach Vereinbarung mit der Dozentin bzw. dem Dozenten
Sprache	Englisch

Research Seminar

Leistung	Research Seminar
Verantwortlich	Studiengangsmoderator*in
Lernziele/-inhalte	Die im Grundlagenmodul erworbenen Kompetenzen werden in verschiedenen Wahlpflichtveranstaltungen nach Wahl der Studierenden eingeübt. Zur Wahl stehen die angebotenen und den Teilgebieten zugeordneten Lehrveranstaltungen, die auch im Grundlagenmodul als Wahlpflichtveranstaltung wählbar sind. Research Seminar: Dieser innovative Seminartyp auf BA-Level ist direkt mit einem Forschungsprojekt der Universität Bayreuth in einem der Profilfelder verbunden. Das Research Seminar hat zum Ziel, Studierende in engen Kontakt mit Forschungen in den von ihnen studierten Fächern zu bringen und sie schon frühzeitig in Forschung einzubinden. Das Research Seminar führt Studierende in Forschungsmethoden vor allem der kulturwissenschaftlichen Literatur- und Sprachwissenschaft ein. Studierende dieses Seminars werden angeleitet, ihre eigenen kleinen Forschungsprojekte zu entwickeln. Gegenstand der Studien sind spezifische Aspekte, die mit dem Seminarthema in Zusammenhang stehen. Studierende haben die Möglichkeit, am Ende des Semesters ihre Arbeit einem akademischen Publikum eventuell im Rahmen eines Symposiums vorzustellen.
Form der Wissensvermittlung	freies Schreibprojekt in Absprache mit der lehrenden Person; nicht veranstaltungsgebunden
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Zur Prüfung der oben genannten Lernziele: Aktive und regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung mit Vor- und Nachbereitung; zusätzliche Studienleistungen für Studierende des Austauschprogramms: Studienleistungen in zwei zusätzlichen Lehrveranstaltungen im Umfang von jeweils 5 LP erforderlich (z.B. 3 Essays à ca. 2000 Wörter mit Klausur oder mündlicher Prüfung).
Prüfung/Leistungsnachweis	In jeder Veranstaltung z.B. 2 Essays (je ca. 2000 Wörter) mit Klausur oder mündlicher Präsentation.
Arbeitsaufwand (Workload)	
Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung	100 Std.
Ergänzende Studienleistungen	140 Std.
Summe	240 Std.
ECTS-Leistungspunkte	8
Angebotshäufigkeit	immer (an keine Veranstaltung gebunden)

Zeitlicher Umfang	1-2 Semester (4 SWS) (2 Seminare)

Akademische Summer School

Leistung	Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz, an einem wissenschaftlichen Workshop, an einer universitären Spring/Summer/Autumn/Winter School
Verantwortlich	Studiengangsmoderator*in
Lernziele/-inhalte	Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen
Form der Wissensvermittlung	Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen
Empfohlene Vorkenntnisse	Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen
Verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss	Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen
Prüfung/Leistungsnachweis	**Konferenz/Workshop:** Zertifikat oder Teilnahmenachweis einschließlich eines Berichts zur jeweils besuchten Veranstaltung von mind. 400 Wörtern pro Teilnahmetag, abzugeben bei Studienkoordinator*in für den B.A. Interkulturelle Studien/Intercultural Studies **Spring/Summer/Autumn/Winter School:** Zertifikat
Arbeitsaufwand (Workload)	**Konferenz/Workshop:** pro Teilnahmetag pauschal 30 Stunden (Bewerbung, Teilnahme, Bericht) **Spring/Summer/Autumn/Winter School:** je nach Veranstaltungsbeschreibung; bei Fehlen einer Angabe nach ECTS pauschal ein Punkt pro Teilnahmewoche (dann bis maximal kumuliert 3 ECTS-Leistungspunkte; kumuliert wird bei Teilnahme an mehr als einer Academic School)
ECTS-Leistungspunkte	je nach Zertifikat bzw. der Anzahl der Veranstaltungstage bzw. pauschaler Berechnung entsprechend dem Arbeitsaufwand
Angebotshäufigkeit	je nach Angebot
Zeitlicher Umfang	Veranstaltungsbeschreibung zu entnehmen

B.Sommeruni: Praktikum Sommeruniversität für Interkulturelle Deutschstudien

Lernziele, -inhalte

In der vom Institut für Interkulturelle Kommunikation in Bayreuth angebotenen Sommer-Universität vertiefen die Studierenden ihre Deutschkenntnisse in Blockseminaren, und zwar in enger Verbindung mit dem Erwerb und der Vertiefung landeskundlichen Wissens. Die Kurse sind so angelegt, dass sie neben Grammatik-, Lexik-, Text- und mündlichen akademischen Ausdrucksfähigkeiten auch interkulturellen Kompetenzen fördern und die kulturelle Vielfalt auf dem Bayreuther Universitäts-Campus zur Entwicklung pluriperspektivischer Herangehensweisen an germanistische Inhalte nutzen.

Form der Wissensvermittlung

Sprachübungen, Vorlesungen, Seminare, Exkursionen. Falls einzelne Teilmodule ausnahmsweise nicht angeboten werden, stellt der oder die Modulverantwortliche als Ersatz geeignete Lehrangebote zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

Teilnahme, Beteiligungsnachweis

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

150 Stunden Präsenzzeit

ECTS (Leistungspunkte)

5

Modulbereich B.2: Grundlagen Empirie

Die aufgelisteten Veranstaltungen stellen eine kleine Auswahl anerkennbarer Leistungen dar.

Statistik I

Veranstaltung	Statistische Methoden I
Verantwortlich	Fakultät I – Mathematisches Institut – Lehrstuhl für Stochastik (apl. Prof. Dr. Walter Olbricht)
Lernziele	Das Modul bietet eine erste Einführung in die Statistik. Neben der Vermittlung inhaltlicher Konzepte aus der deskriptiven und analytischen Statistik steht dabei die Entwicklung des „statistischen Denkens“ im Vordergrund. Die Studierenden sollen die spezifisch stochastische Denkweise verstehen und auf diese Weise den wissenschaftlichen Umgang mit zufallsabhängigen Phänomenen erlernen. Sie sollen einen Eindruck von den Möglichkeiten, aber auch von den Begrenzungen statistischer Betrachtungen gewinnen und zur eigenständigen kritischen Beurteilung statistischer Überlegungen sowie zur sachkundigen Anwendung statistischer Methoden befähigt werden.
Lerninhalte	- Versuchsplanung - deskriptive Statistik - explorative Datenanalyse (EDA) - Korrelation - Regression - Wahrscheinlichkeitsrechnung - Stichprobenverfahren - Wahrscheinlichkeitsmodelle
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematisches Vorsemester (Blockkurs)
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen Klausur

Arbeitsaufwand (Workload)		
	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	37,5 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	37,5 Std.
	Klausurvorbereitung	30,0 Std.
	Summe	150 Std.

ECTS-Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, zurzeit im Wintersemester
Zeitlicher Umfang	zwei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung bereitet auf alle Module vor, in denen empirische Forschungsansätze und Methoden verwendet werden. Querverbindungen bestehen zu den Modulen „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ und „Empirische Wirtschaftsforschung I“.

Statistik II

Veranstaltung	Statistische Methoden II
Verantwortlich	Fakultät I – Mathematisches Institut – Lehrstuhl für Stochastik (apl. Prof. Dr. Walter Olbricht)
Lernziele	Das Modul ist eine Fortsetzung von „Statistische Methoden I“. Es sollen insbesondere ‚höhere‘ Verfahren behandelt werden, die in der statistischen Praxis und der empirischen Forschung breiten Raum einnehmen. Besonderer Wert wird dabei auf ein genaues Verständnis der Voraussetzungen und Wirkungsweise der Methoden gelegt, um einer bloß rezeptartigen Nutzung vorzubeugen. Soweit zeitlich möglich, wird anhand von Fallbeispielen auch auf reale Anwendungen (z. B. aus der Messfehleranalyse, der statistischen Genetik oder der Ökonometrie) eingegangen, um die Verfahren ‚in Aktion‘ zu zeigen.
Lerninhalte	- Wahrscheinlichkeitsmodelle - Signifikanztests - Nichtparametrische Tests - Modellanpassung und Parameterschätzungen - Multiple Regression (Diese wird gründlich diskutiert, da sie – neben eigenständigem Interesse – auch als Grundbaustein vieler anderer multivariater statistischer Techniken fungiert.)
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematisches Vorsemester (Blockkurs)
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	
	Aktive Teilnahme an der Vorlesung 22,5 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 37,5 Std. Aktive Teilnahme an der Übung 22,5 Std. Vor- und Nachbereitung der Übung 37,5 Std. Klausurvorbereitung 30,0 Std. **Summe** 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, zurzeit im Sommersemester

Zeitlicher Umfang	zwei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf „Statistische Methoden I“ auf. Sie bereitet auf alle Module vor, in denen empirische Forschungsansätze und Methoden verwendet werden. Querverbindungen bestehen zu den Modulen „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ und „Empirische Wirtschaftsforschung I“.

Ökonometrie

Veranstaltung	Empirische Wirtschaftsforschung I
Verantwortlich	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre VI, insbes. Empirische Wirtschaftsforschung (Prof. Dr. Mario Larch)
Lernziele	Ziel ist es, die Studierenden aufbauend auf den Grundlagenveranstaltungen „Statistische Methoden I“ und „Statistische Methoden II“ mit den Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung vertraut zu machen, also insbes. mit ökonometrischen Methoden, die zugleich auch angewendet werden.
Lerninhalte	- Methodischen Grundlagen der Ökonometrie/empirischen Wirtschaftsforschung - Zur Rolle und Bedeutung der Theorie als Grundlage empirischer Forschung - Zur Rolle und Bedeutung der Daten - Methode der kleinsten Quadrate (einfache und multiple Regression, Schätzung, Inferenz, Dummy-Variable, Heteroskedastie) - Unterscheidung: Korrelation und Kausalität (Instrumentenvariablenschätzung) - Anwendungen der Analysemethoden - Möglichkeiten und Grenzen der ökonometrischen Methoden.
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweise	benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	
	Aktive Teilnahme an der Vorlesung — 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesung — 60 Std. Aktive Teilnahme an der Übung — 15 Std. Vor- und Nachbereitung der Übung — 15 Std. Klausurvorbereitung — 30 Std. **Summe** — 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5

Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, zurzeit im Sommersemester
Zeitlicher Umfang	zwei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Statistische Methoden I“ und „Statistische Methoden II“ an und bildet eine Grundlage für weitere makroökonomische Module, in denen u. a. auf empirische Ergebnisse rekurriert wird.

B.WK: IT-Kompetenz

Zusammensetzung	Kurs „IT-Kompetenz“
Leistungspunkte	5
Zeitlicher Umfang	ein Semester (2 SWS)
Frequenz des Angebots	in jedem Semester
Modulverantwortlich	Studiengangsmoderator*in
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernziele	• Programmbeherrschung (Literacy): Nutzung der Funktionalität der wichtigsten Programme für Philologen (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationsprogramme, Bild-, Ton- und Filmbearbeitung, Umgang mit Dokumentformaten wie z.B. PDF) • Best Practice: Kenntnis und Umsetzung bestimmter Arbeitsprozesse anhand konkreter Programme • Adaption: Kenntnis verschiedener Arbeitsprozesse, Verständnis des dahinterliegenden Prinzips und selbständige Übertragung auf andere Programme • IT-Kompetenz: Finden der für den Zweck geeigneten Programme und selbständige Ableitung der benötigten Arbeitsprozesse; eigenständige Abschätzung der Eignung eines Programms für ein bestimmtes Projekt im Unterschied zu einem oder anderen Programmen
Lerninhalt	- Grundlagen digitale Arbeitstechniken (u.a. Metadaten, Datensicherheit, Desktopmanagement) - Textverarbeitung und Desktop Publishing - kooperative und kollaborative Arbeitsformen - Präsentationsformate - Bildmedien und Bildbearbeitung - Tabellenkalkulation und Statistiken - Tonmedien, audiovisuelle Medien und Filmschnitt - Dokumente und Formate - Datenverwaltung, -strukturierung und -publikation (bspw. im Internet)
Empfohlen für den erfolgreichen Abschluss	regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Kurs

Modulprüfung	Klausur		
Arbeitsaufwand (Workload)			
	Aktive Teilnahme	60 Std.	90 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Klausur	30 Std.	60 Std.
	Insgesamt	90 Std.	150 Std.
Unterrichtssprache	Deutsch		

B.FS: Eine weitere Fremdsprache

Zusammensetzung	eine – unabhängig von Sprachkursklausuren – abgenommene UNIcert®-Prüfung (allgemein- oder fachsprachlich)
Leistungspunkte	10
Doppelanrechnungsverbot	Absolvierte Sprachkurse, die für die Zulassung zur UNIcert®-Prüfung notwendig sind, können nicht im Teilbereich III angerechnet werden.
Zeitlicher Umfang	entsprechend den Vorgaben des Sprachenzentrums
Frequenz des Angebots	entsprechend dem Angebot des Sprachenzentrums
Modulverantwortlich	Sprachenzentrum
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an einem Einstufungstest bei Sprachen, die in der Schule unterrichtet wurden Je nach nachgewiesenen Vorkenntnissen ist das Absolvieren von Sprachkursen für die Zulassung zur UNIcert®-Prüfung notwendig. Vgl. Modulhandbuch des Sprachenzentrums sowie Vorgaben zur Zulassung zur UNIcert®-Prüfung desselben.
Lernziel/-inhalt	entsprechend der Beschreibung des Niveaus und der Ausrichtung der UNIcert®-Prüfung (s. Modulhandbuch des Sprachenzentrums)
Modulprüfung	UNIcert® I Diese Prüfung wird in der Regel nicht angeboten. Ein automatischer Erwerb des UNIcert I nach Abschluss des Kurses auf B1-Niveau ist explizit ausgeschlossen. UNIcert® II in der Regel ENTWEDER nur eine mündliche Prüfung ODER eine mündliche Prüfung bei Anrechnung der Note(n) aus dem Grundkurs 3 bzw. 4 (entscheidend sind die Vorgaben des Sprachenzentrums!) bei UNIcert® III und IV: Klausuren und mündliche Prüfung Maßgeblich sind die jeweils gültigen Vorgaben des Sprachenzentrums zur UNIcert®-Prüfung.

Arbeitsaufwand (Workload)

Absolvieren von Sprachkursen (Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung)	240 Std.
Prüfungsvorbereitung	55 Std.
Prüfung	5 Std.
Insgesamt	300 Std.

Unterrichtssprache	je nach Wahl der Sprache

B.Lesen: Lesen, Schreiben und Präsentieren

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für interkulturelle Germanistik	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	PS, 2 SWS	
Lerninhalte	Die Lehrveranstaltung dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und umfasst folgende Themenbereiche: textsortenspezifische Besonderheiten der mündlichen und schriftlichen Wissenschaftskommunikation, Techniken des wissenschaftlichen Lesens und Präsentierens sowie Einübung in das wissenschaftliche Schreiben.	
Lern- und Qualifikationsziele	Erwerb grundlegender Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens, Beherrschung von Präsentationstechniken in Wort und Schrift, einschließlich der Recherchekompetenzen sowie des sinnvollen Einsatzes der Neuen Medien, Befähigung zur mündlichen und schriftlichen Darstellung eigener Ausführungen in konsistenter Gedankenführung durch angemessene sprachliche Gestaltung.	
Vorausgesetzte Kompetenzen/ Module	keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	seminarbegleitende Leistungen (Referat, Protokoll), Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung. Die Festlegung erfolgt mit der Bekanntgabe des Vorlesungsverzeichnisses.	
Arbeitsaufwand (Workload), beispielhafte Auflistung	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30
	Vor - und Nachbereitung	60
	Leistungsnachweis	90
	Summe	180
ECTS Leistungspunkte	7	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Jedes Semester (1. und 2. Studiensemester)	
Zeitlicher Umfang	1 Semester	

Teilbereich IV: Praktikum/Auslandsstudium

C.Prak: Praktikum

Modulbeauftragter	Praktikumsreferent/in der Anglistik/Amerikanistik mit dem B.A.-Praktikumsservice	
Lernziel/-inhalt	Das Modul dient dem Erwerb folgender Fähigkeiten: bei den Arbeitsabläufen des beruflichen Lebens in Tätigkeitsfeldern, auf die das Studium vorbereitet, im In- oder Ausland aktiv mitzuarbeiten und neue, auf diese Arbeitsabläufe bezogene Kenntnisse zur Ermöglichung eigenständiger Projektbearbeitung zu erwerben.	
Prüfung/Leistungsnachweis	Die erfolgreiche Tätigkeit wird nachgewiesen durch ein unbenotetes Zeugnis des Arbeitgebers und Praktikumsbericht der studierenden Person im Umfang von 3 Seiten. Die Anerkennung und Betreuung des Praktikums erfolgen durch den Praktikumsreferenten der Anglistik/Amerikanistik in Verbindung mit dem B.A.-Praktikumsservice.	
Workload	Bewerbung	60 Stunden
	Arbeitsstunden im Praktikum (pauschal)	300 Stunden
	Insgesamt	360 Stunden
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester	
Zeitlicher Umfang	Mindestdauer dieser Modulstufe ist 8 Wochen. Das Praktikum ist in Abschnitte von je 4 Wochen aufteilbar, wobei die beiden Teile bei einem Praktikumsgeber zu absolvieren sind.	
ECTS-Leistungspunkte	12	

C.Ausl: Auslandsstudium

Modulbeauftragter	Studiengangsmoderatorin bzw. Studiengangsmoderator	
Prüfung/Leistungsnachweis	Beteiligungsnachweis	
Workload	Bewerbung, Organisation, Durchführung	360 Stunden
	Insgesamt	360 Stunden
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester	
Zeitlicher Umfang	Mindestdauer von einem Semester	
ECTS-Leistungspunkte	12	

Teilbereich V Bachelorarbeit

G.BA: Bachelorarbeit

Verantwortlich	alle Lehrstühle und Professuren der entsprechenden Teilbereiche I und II mit Ausnahme der Anhänge 1d und 1e
Teilnahmevoraussetzungen	mind. 120 Punkte innerhalb des B.A. Interkulturelle Studien/Intercultural Studies Besondere Teilnahmevoraussetzungen sind den Vorgaben des jeweiligen Lehrstuhls zu entnehmen.
Arbeitsaufwand (Workload)	360 Stunden
ECTS-Leistungspunkte	12
Zeitlicher Umfang	12 Wochen
Angebotshäufigkeit	jedes Semester

G.Präs: Präsentation der Bachelorarbeit

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für interkulturelle Germanistik
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Präsentation der schriftlichen Abschlussarbeit
Arbeitsaufwand (Workload)	90
ECTS Leistungspunkte	3
Angebotshäufigkeit/empfohlene Semester	Jedes Semester
Verbindung zu anderen Modulen	G.BA

G.Koll: Kolloquium für Bachelorarbeit

Verantwortlich	Alle volkswirtschaftlichen Lehrstühle und Professuren, ggf. betriebswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren
Lernziele	Ziel des Abschlussarbeiten-Colloquiums ist es, die Studierenden an das Erstellen der wissenschaftlichen Abschlussarbeit heranzuführen und den wissenschaftlichen Arbeitsprozess von der Suche einer eigenen Fragestellung über die Präsentation der (Zwischen-)Ergebnisse bis hin zur Abgabe der Abschlussarbeit zu begleiten. Insbesondere sollen die Studierenden im Rahmen des Kolloquiums Feedback zum aktuellen Stand ihrer Ausarbeitungen erhalten.
Lerninhalte	— Finden eines geeigneten Themas für die Abschlussarbeit — Erstellen einer Gliederung — Feedback zum aktuellen Stand der Ausarbeitungen — Zwischen- und Abschlusspräsentation der Abschlussarbeit
Form der Wissensvermittlung	Kolloquium bzw. persönliche Gespräche mit dem Betreuer
Teilnahmevoraussetzungen	Modulbereich E.BEcon sowie Modul E.SpecEcon.1
Empfohlene Vorkenntnisse	Fundierte Kenntnisse ökonomischer Grundlagen- und Spezialisierungsveranstaltungen
Leistungsnachweise	Präsentation
Arbeitsaufwand (Workload)	90 Stunden
ECTS-Leistungspunkte	3
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Zeitlicher Umfang	begleitend während der Erstellung der Bachelorarbeit
Verknüpfung mit anderen Modulen	G.BA~~1~~